



bludenz

Die Alpenstadt

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 173, Dezember 2020
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung



BLUDENZ AKTUELL

SPARKASSE 
Bludenz

Was zählt, sind die Menschen.

VITERMA ZAUBERT AUS IHREM ALTEN BAD IHR NEUES WOHLFÜHLBAD!



viterma
zaubert Wohlfühlbäder

- ✦ Zuverlässige Renovierung in max. 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- ✦ Breite Auswahl an Designs, Farben und Markenherstellern
- ✦ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Schimmelfreie, langlebige, pflegeleichte Materialien

Fachbetrieb mit Schauraum
Austraße 59j, 6700 Bludenz
(Rinderer Areal)
Tel. 05552 909 99
www.viterma.com

Jetzt Termin vereinbaren!

GARANTIE
10
JAHRE
AUS VITERMA-PRODUKTE

ZUFRIEDENE

98%

KUNDEN

KOMPLETT- ODER
TEILSANIERUNG

AKTUELL

- Ihre Rechtsanwaltskanzlei in der Region Bludenz
- besuchen Sie unsere neue Homepage mit aktuellen Informationen und Medienberichten
- vereinbaren Sie einen Besprechungstermin oder lassen Sie sich online beraten
- Rechtsberatung zu Corona Verordnungen



TROJER DENIFL
RECHTSANWÄLTE

6714 Nüziders
Landstraße 34/2-3
+43 5552 31070

anwalt@denifl.eu
www.trojer-denifl.at



Ihre Rechtsanwaltskanzlei
in der Region Bludenz.

INHALT

Vorwort Bürgermeister	4
Vorstellung Bürgermeister	5
Die Stadtregierung hat die Arbeit aufgenommen	6
Ausschüsse und Kommissionen wurden neu besetzt	7-8
Die Stadt erinnert an Fritz Tomaselli	9
Neue Sportstätten in Bludenz realisiert	10
Bingser Kinder-Campus nimmt Form an	11
Aus dem Stadtarchiv	13
Soziales	14-15
Bludener Betriebe ausgezeichnet	16
Erwachsenenbildung im Jahr 2021	17
Stadt als e5-Gemeinde zertifiziert	18
Neues Zuhause für aussortierte Schätze	19
Top informiert mit Abfall-App	19
Neuer Mitarbeiter im Bludener Forst	20
Stellenangebot	20
Sparkasse unterstützt Rodelsport	21
Saisonstart Muttersberg	21
Bludener Wiederbelebung in Sachen Kultur	22
Kultur-Gutschein in Bludenz	23
Stadtstühle waren auf Reise	23
Wisswak am Postplatz	24
Neues Stadtquartier in Planung	25
Villa K. - Stay Digital, Stay Safe!	26
Musikschularbeit in Coronazeiten	27
Vizebürgermeister Mario Leiter	28
Stadtrat Joachim Heinzl	29
Stadträtin Andrea Mallitsch	30
Stadträtin Eva Peter	31
Stadträtin Martina Brandstetter	32
Stadtrat Cenk Dogan	33
Stadtrat Bernhard Corn	34
Ausschussobmann Wolfgang Maurer	35
Ausschussobmann Joachim Weixlbaumer	35
Chronik / Impressum	36-38



Die Waldluxe des Waldkindergartens genießen auch die kalten Temperaturen in der freien Natur.



Auf charmante Art und Weise präsentiert das Einhorn als Wappentier der Stadt Bludenz die Vorzüge der Altstadt.



VORWORT BÜRGERMEISTER

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

mit dieser neugestalteten Ausgabe von Bludenz aktuell wende ich mich erstmals als Bürgermeister an Sie. Ich möchte mich zuallererst bei Ihnen allen herzlich bedanken. Sie haben mir und meinem Team bei der Wahl der Gemeindevertretung und bei der Bürgermeisterdirektwahl einen großen Vertrauensvorschuss gegeben. Ich kann Ihnen versichern, dass ich mich mit aller Kraft und ganzem Herzen für unsere Stadt und alle Bludenzerinnen und Bludenzer einsetzen werde.

Das vergangene Jahr war nicht nur für mich ganz besonders. Seit März hat uns die COVID-19-Pandemie fest im Griff. Langsam sehen wir Licht am Ende des Tunnels. Jetzt gilt es durchzuhalten und alles daran zu setzen, dass wir wieder zu unserem „normalen“ Leben zurückkehren können. Bitte beteiligen Sie sich an den Testungen und nehmen Sie die Möglichkeit der Schutzimpfungen wahr. Ich jedenfalls gehe zu den Testungen und werde mich auch, wenn es dann möglich sein wird, impfen lassen.

Mit Zuversicht in die Zukunft ist für mich eine Grundvoraussetzung für die Politik in dieser Stadt. Ich möchte mit allen zusammenarbeiten, die guten Willens sind, Bludenz weiterzubringen. Ich erwarte mir von allen politischen Mitbewerbern, dass sie zur ehrlichen Zusammenarbeit bereit sind. Wichtige Themen gilt es anzupacken und das unter verschärften Bedingungen durch die Auswirkungen von COVID-19.

Bildung steht ganz oben in meinem Arbeitsprogramm. Wir müssen weiter in unsere Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen investieren. In Bings entsteht derzeit der Kindercampus. Die Vorbereitungen für den Erweiterungsbau der Volksschule Bludenz-Mitte laufen auf Hochtouren. Trotz dieser Pandemie dürfen wir aber den Bereich Umwelt nicht vergessen. Wir müssen noch mehr für unser Klima tun. Alle Bemühungen im Bereich e5 sind ein Schritt dazu.

Digitalisierungsmaßnahmen sind notwendig, um mithalten zu können. Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig der Ausbau dieser Infrastruktur ist. Die Übertragung der Stadtvertretungssitzungen war ein erster, kleiner Schritt in diese Richtung. Positiv und optimistisch können wir sein, wenn wir an unser Vereinsleben und unser Kultur- und Sportleben denken. Im Sportbereich wurden mit dem Bau der Rodelbahn in Bludenz-Hinterplärsch und der neuen Tennis-Tragflughalle Zeichen gesetzt, wie es in Zukunft weitergehen soll.

Wichtige Kernaufgaben in allen Überlegungen für die Zukunft der Stadt Bludenz ist der soziale Bereich. Lebensqualität für Familien und leistbare Wohnungen sollen nicht nur politische Schlagworte sein. In den letzten Wochen haben wir in unserer Heimatstadt gezeigt, wie stark wir zusammenstehen und uns solidarisch zeigen. Eine Wirtschaftsförderung über die Stadtgutschein-Aktion hat nicht nur in Bludenz für Furore gesorgt. Gleichzeitig werden wir mit einer Sozialförderung (Corona-Hunderter) unsere Einkommenschwächeren nicht vergessen. Auch sie werden eine Unterstützung durch die Stadt Bludenz erhalten.

Nur wenn wir zusammenhalten, können wir die Zukunft für unsere Heimatstadt positiv gestalten und unsere Lebensqualität sichern. Dafür setzte ich mich als Bürgermeister ein.

Ich bedanke mich nochmals für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Simon Tschann



Die Bürgermeister-Sprechstunde findet immer dienstags von 16 bis 18 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten.
+43 5552 63621 212
buergermeister@bludenz.at

MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT: EIN OFFENES OHR FÜR ALLE

Die vergangenen Monate waren für niemanden von uns einfach. Auch für einen jungen Bürgermeister nicht. Meine Motivation mich für dieses Amt zu bewerben, ist geprägt vom Gedanken des Miteinanders. Gemeinsam wollen wir unsere Heimatstadt weiterentwickeln.

Dabei ist mir vor allem eines besonders wichtig, der wertschätzende Umgang. Das ist einer von den vielen Werten, die mir meine Eltern mitgegeben haben. Wir müssen positiv aufeinander zugehen und gerade in schweren Zeiten zusammenhalten. Das soll auch das Grundcredo der nächsten Jahre sein.

Privat wie auch beruflich bin ich Bludenz und der Region stark verbunden. So bin ich zusammen mit drei Geschwistern in Rungelein aufgewachsen, habe den Pfarrkindergarten und anschließend die Volksschule Mitte besucht und bin auf einen Abstecher in die Sporthauptschule Nüziders. An der Tourismusschule Bludenz habe ich im Schwerpunkt Hotelmanagement maturiert und war, was für mich sehr wichtig war, bei diversen Praktika in Europa unterwegs. Diese Erfahrungen haben mir auch bei meinem Betriebswirtschaftsstudium in Innsbruck geholfen. In meiner ersten längeren Anstellung im Hotel Schiff in Hittisau, habe ich viel über die Rolle als Gastgeber gelernt. Im Hotel Traube in Braz konnte ich dieses Wissen dann vertiefen.

Auch in der Politik und im Rathaus möchte ich weiterhin dieser Gastgeber sein. Das bedeutet für mich, dass das Rathaus die erste Bürgerservice-Einrichtung für alle Bludenzerinnen und Bludenzer sein muss.

Natürlich kann ein Amt nicht einfach alles genehmigen. Es gilt, die Gesetze und die rechtlichen Rahmenbedingungen einzuhalten. Dafür stehen wir im Rathaus. Aber wir müssen auch lernen, Dinge mit Hausverstand möglich zu machen. Dafür will ich mich besonders einsetzen. Dieser Zugang soll uns weiterbringen. Mit einem starken Team beim Amt der Stadt Bludenz will ich das umsetzen. In den letzten Monaten war es schwer, da uns die COVID-19-Pandemie die Alltagsarbeit nicht gerade erleichtert hat. Trotzdem habe ich verschiedenste Abteilungen genauer kennen gelernt und mich vom Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadt überzeugt. Da ist wirklich eine ganz tolle Mannschaft am Werk, die top motiviert ist.

Als neuer Bürgermeister kann ich mich für die Unterstützung während dieser ersten Monate im Amt bei allen nur recht herzlich bedanken. Den Bludenzerinnen und Bludenzern verspreche ich, weiter ein offenes Ohr zu haben, um mir ihre Probleme, Sorgen und Wünsche anzuhören und weiterzuhelfen, wo ich nur kann. Die Menschen in Bludenz und ihre Anliegen liegen mir am Herzen.
(Simon Tschann)



Simon Tschann war bei der ersten Testung im Stadtsaal mit dabei.



Der Bürgermeister brachte eine gesunde Jause vorbei.



Simon Tschann packte bei der Müllabfuhr mit an.





DIE NEUE STADREGIERUNG HAT DIE ARBEIT AUFGENOMMEN

DIE RESSORTS SIND VERTEILT – AUFGABEN SIND ZUGEWIESEN



Aufgrund der derzeitigen Situation werden die Stadtvertretungssitzungen via Youtube live übertragen. Zum Nachsehen unter: Youtube/Bludenz erleben

Mit einem Abschied - von Altbürgermeister Mandi Katzenmayer- und einem wenig überraschenden Neuanfang ging die konstituierende Sitzung der Bludener Stadtvertretung am 17. Oktober 2020 im Stadtsaal über die Bühne. Bürgermeister Simon Tschann wurde angelobt und Mario Leiter zum Vizebürgermeister gewählt. Zudem wird es künftig sieben Stadträte in Bludenz geben. Vier Stadträte stellt die ÖVP und drei das TML. Alle Stadträtinnen und Stadträte erhielten bei den einzeln durchgeführten Abstimmungen klare Mehrheiten. Somit setzte sich der Bludener Stadtrat aus Joachim Heinzl (ÖVP), Andrea Mallitsch (ÖVP), Cenk Dogan (ÖVP), Martina Brandstetter (ÖVP), Mario Leiter (TML), Eva Peter (TML) und Bernhard Corn (TML) zusammen. In der Stadtvertretung hat die ÖVP 16 Mandate, das TML 14 Mandate, die OLB zwei Mandate und die FPÖ ein Mandat. Es gibt nur noch einen Ortsvorsteher. Die Parzelle Außerbraz hat mit Christian Zimmermann einen neuen Interessensvertreter.



Die Ressorts sind auch auf der Homepage der Stadt Bludenz einsehbar: www.bludenz.at

**Vorsitzender des Stadtrats
Bürgermeister Simon Tschann**
Wirtschaft, Stadtplanung, Personal, Wohnungswesen, Sport



Joachim Heinzl (ÖVP)
Finanzen, Projektmanagement



Vizebgm. Mario Leiter (TML)
Verkehr (ÖPNV), Tiefbau (Wasser- und Kanalangelegenheiten, Straßen), Jugend



Andrea Mallitsch (ÖVP)
Familien, Gesundheits-, Sozial- und Gemeinwesen, Integration



Eva Peter (TML)
Tourismus- und Freizeitagenden (Veranstaltungen, Events)



Cenk Dogan (ÖVP)
Kultur, Vereinswesen



Bernhard Corn (TML)
Bildung (Kindergarten, Schule), Kleinkinderbetreuung



Martina Brandstetter (ÖVP)
Abfallwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Jagd



AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN WURDEN NEU BESETZT

LISTE DER VERSCHIEDENEN GREMIEN

Auch die Zusammensetzungen der Ausschüsse, Kommissionen, Vertretungen der Stadt Bludenz in Vereinen, Verbänden und Gesellschaften wurden neu gebildet. Das sind die jeweiligen Obleute bzw. Delegierten:

Abfall- und Umweltausschuss
Wolfgang Maurer, OLB

Bildungsausschuss
STR Bernhard Corn, TML

Finanzausschuss
STR Joachim Heinzl, ÖVP

Forst- und Landwirtschaftsausschuss
STR Martina Brandstetter, ÖVP

Friedhofausschuss
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Hochbauausschuss
Joachim Weixlbaumer, FPÖ

Integrationsausschuss
STR Andrea Mallitsch, ÖVP

Jugendausschuss
Vizebgm. Mario Leiter, TML

Kulturausschuss
STR Cenk Dogan, ÖVP

Prüfungsausschuss
Harald Muther, TML

Personalkommission
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Sozialausschuss
STR Andrea Mallitsch, ÖVP

Sportausschuss
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Stadtplanungsausschuss
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Tourismus- und Freizeitausschuss
STR Eva Peter, TML

Verkehrsplanungsausschuss, ÖPNV
Vizebgm. Mario Leiter, TML

Wirtschaftsausschuss
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Wohnungsausschuss
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Jagdausschuss
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Grundverkehrs-Ortskommission
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Dienstbeurteilungskommissionen
STR Bernhard Corn, TML

Regio Klostersal - Vollversammlung
Bgm. Simon Tschann, ÖVP
Christian Zimmermann, ÖVP
Luis Vonbank, ÖVP
Sabine Weg, TML

Regio Klostersal - Vorstand
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Friedhofausschuss Bings-Stallehr
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Verein für Tourismus & Freizeit Bludenz
STR Eva Peter, TML

Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH
Bgm. Simon Tschann, ÖVP
STR Eva Peter, TML

Wirtschaftsgemeinschaft Bludenz
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

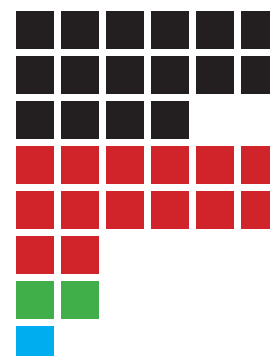
Integra Vorarlberg gGmbH
STR Bernhard Corn, TML

Berufsvorschule Jugend am Werk
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

AHA – Tipps und Infos für junge Leute
Vizebgm. Mario Leiter, TML



Die Ausschüsse sind auch auf der Homepage der Stadt Bludenz einsehbar: www.bludenz.at/ausschuesse



Die Stadtvertretung setzt sich wie folgt zusammen:
ÖVP 16 Mandate
TML 14 Mandate
OLB 2 Mandate
FPÖ 1 Mandat

AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN WURDEN NEU BESETZT



Die Ausschüsse sind auch auf der Homepage der Stadt Bludenz ersichtlich: www.bludenz.at/ausschuesse

Abwasserverband Region Bludenz
Gerhard Krump, ÖVP
Bgm. Simon Tschann, ÖVP
Vizebgm. Mario Leiter, TML

Gemeindeverband Personenseilbahn
Muttersberg, Bludenz-Nüziders
Gerhard Krump, ÖVP

Umweltverband
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Gemeindeverband ÖPNV Walgau
Vizebgm. Mario Leiter, TML

Gemeindeverband ÖPNV Brandnertal
Vizebgm. Mario Leiter, TML

Gemeindeverband ÖPNV Klostertal
Vizebgm. Mario Leiter, TML
Christian Zimmermann, ÖVP
Norbert Lorünser, TML
Lukas Zudrell, OLB
Joachim Zaminer, FPÖ

**Gemeindeverband Schulerhalterverband
Hauptschule Klostertal**
STR Bernhard Corn, TML

**VAL BLU Resort GmbH
Generalversammlung**
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

VAL BLU Resort GmbH Aufsichtsrat
Bgm. Simon Tschann, ÖVP
Gerhard Krump, ÖVP
Simone Kofler, TML

**Kuratorium der Bundeshandelsakademie
und Bundeshandelschule**
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

**Bludenz Stadtmarketing GmbH
Generalversammlung**
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

Bludenz Stadtmarketing GmbH Beirat
Bgm. Simon Tschann, ÖVP
STR Cenk Dogan, ÖVP
Verena Burtscher, ÖVP
STR Eva Peter, TML

VOGEWOSI
Bgm. Simon Tschann, ÖVP

ALPENLÄNDISCHEN HEIMSTÄTTE
Bgm. Simon TSCHANN, ÖVP

Golfclub Bludenz-Braz GmbH
STR Eva Peter, TML

SENECURA Haus Bludenz GmbH
Bgm. Simon Tschann, ÖVP
STR Andrea Mallitsch, ÖVP
Günter Zoller, TML
Mag. Martin Dür, OLB
Joachim Zaminer, FPÖ

Sozialsprengel Raum Bludenz
Vorstand Bgm. Simon Tschann, ÖVP
Generalversammlung
Bgm. Simon Tschann, ÖVP
STR Andrea Mallitsch, ÖVP

Privatstiftung Sparkasse Bludenz
STR Joachim Heinzl, ÖVP



DIE STADT BLUDENZ ERINNERT AN FRITZ TOMASELLI

LETZTER EHRENRINGTRÄGER VERSTORBEN

Der ehemalige Vizebürgermeister und Stadtrat ist im Herbst verstorben. Nachdem er im April 2020 noch seinen 99. Geburtstag feiern konnte, hat die Stadt Bludenz am 3. Oktober mit Fritz Tomaselli den letzten Ehrenringträger verloren.

Ehrenringträger seit 1997

Im Jahr 1997 hat nach einem einstimmigen Beschluss der Stadtvertretung Fritz Tomaselli gemeinsam mit Fritz Würbel den Ehrenring der Stadt Bludenz erhalten. Von 1960 bis 1993 war er für seine Heimatstadt Bludenz politisch aktiv. Fritz Tomaselli ist stets zu seiner sozialdemokratischen Grundeinstellung gestanden und war ein aufrichtiger und wackerer Kämpfer, wenn es um seine Heimatstadt Bludenz und vor allem um die Belange der Bludnenserinnen und Bludnenser ging. Die Generalsanierung des Stadtspitals hat er als Stadtrat und Sozialreferent maßgeblich mitgestaltet. In zahlreichen Verbänden und überregionalen Ausschüssen war er immer wieder für Bludenz aktiv.

Soziale Ausgewogenheit

Vor allem Sport, Bildung und die soziale Gerechtigkeit waren ihm wichtig. Er war federführend daran beteiligt, als mit dem Land ausverhandelt wurde, dass in Bürs und Braz eigene Hauptschulen errichtet werden und

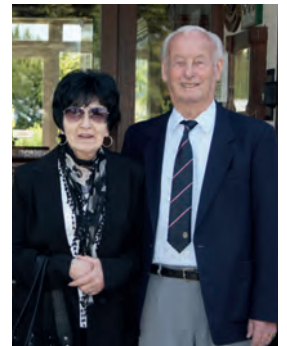
nicht nur eine Großschule in Bludenz realisiert werden soll. Auch die Dreifachturnhalle in der Wichnerhauptschule geht auf seinen Einfluss zurück. Außerdem hatte er einen wesentlichen Einfluss an der Realisierung des Untersteinstadions sowie des ersten Hallenbadbaues in Bludenz.

Ein wahrer Sir

Aber das wichtigste waren Fritz Tomaselli immer die Menschen. „Es war sehr angenehm mit ihm zu arbeiten. Viele Rathausmitarbeiter erinnerten sich gerne an ihn als einen wahren Sir“, blickte Alt-Bürgermeister Mandi Katzenmayer anlässlich der Beerdigung zurück.

Ausgesprochene Handschlagqualität

Viele kannten Fritz Tomaselli auch als einen begeisterten Fußballer und Rätianer von ganzem Herzen. Der Bludnenser Traditionsclub hat ihn auch zum Ehrenmitglied ernannt. Wenn er seine Freizeit nicht im Stadion verbrachte, nützte er die Zeit für einen Schwimmbadbesuch. Sein Platz im Bludnenser Freibad wird nun für immer frei bleiben. Mit seiner Alpenstadt ist er weit über den Tod hinaus verbunden. Sein aufrichtiger Einsatz für die Bludnenserinnen und Bludnenser, seine ausgesprochene Handschlagqualität und seine Persönlichkeit werden fehlen.



Fritz Tomaselli mit Gattin bei der Ehrung zu seinem 90. Geburtstag 2011.



Der Bludnenser Stadtrat anlässlich einer Feier mit den Ehrenringträgern.



Die Traglufthalle bietet auch im Winter Platz für sportliche Aktivitäten.

ATTRAKTIVE SPORTSTÄTTEN IN BLUDENZ REALISIERT TRAGLUFTHALLE UND RODELBAHN



Der Bludener Eiskanal soll bereits Anfang 2021 in Betrieb genommen werden können.

Ob rasant durch den Eiskanal oder ein Schlagabtausch auf dem Sandplatz – gleich zwei Bauprojekte sorgen in Bludenz für einen sportlichen Winter.

Mit der neuen Traglufthalle bietet der Tennisclub Bludenz seinen Mitgliedern seit kurzem das ganze Jahr über eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit. Nachdem die Kapazitätsgrenzen für den Sportverein vor allem in den Wintermonaten schon seit längerem erreicht waren, musste eine Lösung her. Die neue aufblasbare Traglufthalle eröffnet für die rund 300 aktiven Vereinsmitglieder seit diesem Jahr eine wetterfeste, beheizte Alternative. Drei zusätzliche Plätze sorgen somit auch für winterliches Tennisvergnügen in der Alpenstadt. Die Traglufthalle wird nur in der kalten Jahreszeit bespielt, über die Sommermonate kann die aufblasbare Plane platzsparend eingelagert werden. Rund 385.000 Euro ließ sich der Tennisclub Blu-

denz die neue überdachte Trainingsmöglichkeit kosten. Unterstützt wurde das Projekt auch von der Stadt Bludenz und vom Land Vorarlberg.

Für ein ebenfalls winterliches Sportvergnügen sorgt in Zukunft der neue Eiskanal in Hinterplärsch. In den letzten Wochen wurde bereits die Kühlanlage angeschlossen und auch die letzte Zielkurve sowie der Startbereich konnten rechtzeitig zum Jahresende fertiggestellt werden. Damit steht einer Inbetriebnahme der neuen Sportanlage Anfang 2021 nichts mehr im Wege. Der rund 700 Meter lange Eiskanal ist zwar in erster Linie für den Nachwuchsbereich ausgelegt, bietet jedoch auch optimale Trainingsbedingungen für den Profisport. Bereits in der kommenden Saison wird die Anlage Schauplatz für sportliche Wettkämpfe: Beim Juniorweltcup werden über 100 Sportlerinnen und Sportler aus 25 Nationen in Bludenz an den Start gehen.



BINGSER KINDER-CAMPUS NIMMT FORM AN

BAUARBEITEN SCHREITEN WEITER VORAN

Die Arbeiten an dem topmodernen Bildungscampus mit Gründach schreiten weiter voran. Wenn alles nach Plan läuft, können im Sommer 2021 die ersten „Zwerge“ einziehen.

Innenausbau beginnt in naher Zukunft

Trotz coronabedingtem Baustopp liegen die Arbeiten an der Bingser Zwergenvilla sowohl im Zeit- als auch im Finanzplan. Im Bildungscampus werden ab dem Sommersemester 2021 in Kooperation mit den Gemeinden Lorüns und Stallehr eine ganztägige Kindergarten- sowie eine ganztägige Kleinkindgruppe beherbergt. Nach dem Baustart im April 2020 konnten kürzlich die Installationsarbeiten und die Estriche fertig gestellt werden. In naher Zukunft steht dann bereits der Innenausbau an, damit der Bildungscampus pünktlich zum Schulbeginn bezogen werden kann. Die Baukosten für den Neubau belaufen sich gesamt auf rund 2,2 Millionen Euro netto. Davon fördert das Land 45 Prozent. Die Gemeinden Lorüns und Stallehr teilen sich 15 Prozent.

Eine grüne Oase auf dem Dach

Eine weitere Besonderheit des Bauprojektes ist das Gründach, das noch im Herbst fachmännisch bepflanzt wurde. Mithilfe von ver-

schiedenen Substraten, Totholz und heimischem Magerwiesensaatgut entsteht so auf dem Dach der Bingser Zwergenvilla eine grüne Oase, die bereits im Frühling zu blühen beginnen soll. Damit wird das Mikroklima am Schulstandort verbessert. „In Sachen Biodiversitätsförderung und Nachhaltigkeit ist die Dachbegrünung des Kindercampus Bings ein Best-Practice-Beispiel. Hier entsteht ein kleiner Lebensraum für Insekten und andere Kleintiere“, erklärt der Obmann des Umweltausschusses der Stadt Bludenz, Wolfgang Maurer.

Generalsanierung Hochbehälter Halde

Die Stadt Bludenz hat im Herbst erneut in die Wasserversorgung investiert und den 1966 errichteten Hochbehälter Halde aufwändig modernisiert. Mitte Oktober 2020 begannen die Bauarbeiten, bei denen konkret die Instandsetzung aufgrund von Korrosionsschäden am Bewehrungsstahl der Behälterdecke anstand. Außerdem fanden Arbeiten bei der Trennung des Bedienraums gegenüber den Wasserkammern statt und es wurde eine zeitgemäße Anpassung der Installation durchgeführt. Auf einer Länge von ca. 75 Metern wurden auch die Einspei- und Entleerungsleitungen erneuert. Die Wasserversorgung war während der Bauarbeiten jederzeit gesichert.



Insgesamt gibt es in Bludenz vier Hochbehälter, zwei Pumpwerke, zwei Trinkwasserkraftwerke zwei UV-Anlagen sowie rund 60 Kilometer Hauptleitungen und rund 55 Kilometer Hausanschlussleitungen. Der Wasserverbrauch liegt in Bludenz bei rund 2.400 m³/Tag, was einen Jahresgesamtverbrauch von ca. 875.352 m³ ergibt.



DIE ZUKUNFT IST GRÜN. WARUM NICHT AUCH IHR GELD?

JETZT

Jetzt grün investieren.
Ab € 50 im Monat.

AUS DEM STADTARCHIV

„SPANISCHE GRIPPE“ IN BLUDENZ 1918/19

Die derzeitige Corona-Pandemie ist vielerorts Anlass für eine Auseinandersetzung mit der Geschichte epidemischer Krankheiten, die besonders in vormodernen Zeiten mit großer Regelmäßigkeit auftauchten und massive Opferzahlen forderten. Am bekanntesten ist die Pest, wobei unter diesen Begriff einst zahlreiche Infektionskrankheiten gefasst wurden – nicht nur die Beulenpest. Zahlreiche religiöse Darstellungen erinnern an diese Zeiten – insbesondere jene der heiligen Sebastian und Rochus. Vor den Anfängen der modernen Medizin waren Menschen den Epidemien praktisch schutzlos ausgeliefert, und da blieb oft nur der Glaube.

Epidemische Krankheiten in der Moderne

Schon im Mittelalter wurden Isolation und Quarantäne eingesetzt, um Epidemien entgegen zu wirken. Durch Quarantänemaßnahmen und Grenzsperrern versuchten die Regierungen der Nationalstaaten im 19. Jahrhundert, seuchenartige Krankheiten in den Griff zu bekommen. Im Laufe der Zeit wurden Maßnahmen entwickelt, die bis auf die kommunale Ebene wirksam waren. Etliche epidemische Krankheiten mussten bei ihrem Auftreten den Behörden gemeldet werden. In Bludenz gab es um 1900 bereits eine „Sanitätskommission“, die zur Unterstützung des Stadtarztes jährlich neu einberufen werden musste. Nur wenn die Isolation eines Patienten im Haus oder innerhalb einer Wohnung nicht möglich war,

wurde dieser ins Stadthospital eingeliefert. Dort wurden alle unnötigen Einrichtungsgegenstände entfernt, Geschirr und Abort mussten täglich desinfiziert werden. Noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts traten Krankheiten wie Scharlach, Diphtherie und Typhus in Bludenz regelmäßig auf.

Die „Spanische Grippe“

Am Ende des Ersten Weltkriegs kam es mit der sogenannten „Spanischen Grippe“ zur verheerendsten Epidemie des 20. Jahrhunderts. Die Influenza-Pandemie wurde so bezeichnet, nachdem noch während des Krieges erste Nachrichten über diese im neutralen Spanien verbreitet wurden. Insgesamt forderte sie mehr Opfer als der Erste Weltkrieg. Auffällig war die besonders hohe Sterberate der 20- bis 40-jährigen Menschen. Dass die Bevölkerung Europas in Folge des Krieges unterernährt und geschwächt war, war natürlich ebenfalls ein Grund für die hohe Sterblichkeitsrate. Im Sterbeprotokoll von Bludenz scheint die Krankheit ab Herbst 1918 als Todesursache auf. Am 24. August ging der Bludener Anzeiger erstmals auf die „Spanische Grippe“ ein. In dieser Zeitung wurden am 12. Oktober folgende Gegenmaßnahmen gegen die „spanische Krankheit (Grippe)“ empfohlen: „In allen Erkrankungsfällen empfiehlt es sich, sofort sich zu Bette zu begeben und nach Tunlichkeit ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. [...]“



Als Spanische Grippe wird eine Influenza-Pandemie bezeichnet, die sich zwischen 1918 (in der Endphase des Ersten Weltkriegs) und 1920 in drei Wellen verbreitete. Die Schätzungen der Todeszahlen gehen weit auseinander. Bei einer Weltbevölkerung von rund 1,8 Milliarden Menschen gab es etwa 500 Millionen Infizierte. Mindestens 20 Millionen Todesopfer waren zu beklagen, manche Schätzungen gehen sogar von bis zu 100 Millionen aus.

Ansicht des Krankenhauses der Stadt Bludenz (ca. 1920er Jahre).





KINDERBETREUUNGSJAHR: ANMELDUNG FÜR 2021/22

VORBEREITUNGEN SIND IN VOLLEM GANGE



Kontakt
Kinderbeteiligung:
Sylvia Kink-Ehe
0676 88420 4049
sylvia.kink-ehe@caritas.at

Carmen Feuchtner
0664 222 01 31
carmen.feuchtner@vol.at

Bereits zehn Monate hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff. In den sonst so mit Leben erfüllten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Stadt Bludenz war es im Frühjahr plötzlich ungewohnt ruhig. Nach dem ersten Lockdown und der Sommerpause starteten im Herbst rund 1440 Kinder im Alter von 1 - 14 Jahre sehr motiviert und voller Freude in das neue Schuljahr. Kurz darauf führte der zweite Lockdown erneut zu niedrigeren Anwesenheiten. Doch nichts desto trotz wird positiv ins neue Kalenderjahr geblickt, denn die Anmeldungen für das kommende Betreuungsjahr 2021/22 laufen bereits auf Hochtouren.

Kindergarten

Kinder, die zum Stichtag 1.9.2021 zwischen 3 und 5 Jahre alt sind, können ab Herbst 2021 einen Kindergarten besuchen. Die Anmeldungen für die neuen Kinder finden im Zeitraum von 22. bis 26. Februar 2021 direkt in den Kindergärten nach vorheriger Terminvergabe durch die Leiterin und unter Einhaltung aller Corona-Maßnahmen statt. Sollten Sie als Elternteil eines 4- oder 5-jährigen Kindes eine häusliche Betreuung bevorzugen, müssen Sie bis Ende Februar beim Amt der Vorarlberger Landesregierung schriftlich einen Antrag auf Befreiung der Kindergartenbesuchspflicht stellen.

Kleinkindbetreuung

Die Anmeldungen für das Betreuungsjahr 2020/21 werden im Zeitraum von 22. bis 26. März 2021 während den Amtszeiten in der Bildungsabteilung im Rathaus entgegenge-

nommen. Eingeladen werden alle Eltern von Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahre (Stichtag 1. September 2021) per Post. Grundvoraussetzungen für einen Betreuungsplatz sind der Hauptwohnsitz in Bludenz sowie die Berufstätigkeit beider Elternteile. Diese muss bei der Anmeldung mit den entsprechenden Arbeitsbestätigungen nachgewiesen werden.

Weitere Informationen Anfang Februar

Nähere Informationen zu den jeweiligen Abläufen werden Ihnen Anfang Februar per Post zugestellt. Unter www.bludenz.at/kinder können Sie mehr über unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen erfahren. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie jederzeit möglich sind.

Kinderbeteiligung

Die Stadt Bludenz lädt Kinder seit dem Jahr 2012 ein, ihre Erfahrungen und Anliegen einzubringen und ihr Lebensumfeld aktiv mitzugestalten. Das Welt der Kinder-Programm umfasst Kinderbeteiligungsseminare, Kinderkonferenzen im Rathaus, das Kindercafé, die Kinderstimme (Zeitung) und die Begleitung eigener Initiativen der Kinder. Einsicht in ihre Lebenswelten gibt ab Dezember eine Ausstellung im öffentlichen Raum (Litfaßsäule/Geschäfte). Vom Osten der Stadt aus beginnend wird diese in den nächsten Monaten laufend erweitert. Die Konzeption des Beteiligungsprogramms verantwortet Carmen Feuchtner (www.weltderkinder.at), die operative Umsetzung begleitet Sylvia Kink-Ehe (youngCaritas).

VIelfältiges Sozialangebot in Bludenz

Heizkostenzuschuss

Der Heizkostenzuschuss kann noch bis 19.02.2021 in der Sozialabteilung im Rathaus Bludenz oder digital beantragt werden. Geprüft wird das Netto-Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen. Digitale Anträge bitte an: stadt@bludenz.at. Formulare sind auf der Homepage der Stadt Bludenz zu finden.

Gesundheit im Gespräch

Die erfolgreiche Vortragsreihe „Gesundheit im Gespräch“ wurde im Herbst frühzeitig abgebrochen. Erwartungsvoll planen wir nun das Frühjahr 2021 mit interessanten und informativen Vorträgen. Alle Termine und Themen werden zeitgerecht veröffentlicht unter www.bludenz.at. Bei Vorschlägen für Themen können Sie sich gerne per Mail an gesundheits@bludenz.at wenden.

Aktion Demenz

Im Rahmen der Aktion Demenz wurden Stofftaschen mit Botschaften rund um die Nachbarschaft und das Zusammenleben in der Stadt Bludenz verteilt. Mit Sprüchen wie „Der Gartenzaun ist unser WhatsApp“ oder „Unsere Vorratskammer reicht drei Straßen weit“ wurde für mehr Nachbarschaft im Leben appelliert. Damit möchten wir das Thema Demenz sensibilisieren. Unter dem Link <https://blog.aktion-demenz.at> können die verschiedensten Projekte mitverfolgt werden.

Demenz – TANDEM

Begleitung und Beratung für Angehörige und Zugehörige. Das Bildungshaus Batschuns bietet weiterhin Demenz-TANDEM Gespräche in der Nähe des Wohnortes an. Die Termine finden zum individuell gewählten Zeitpunkt statt und sind kostenlos.

Information:

Christiane Massimo, DGKPin,

Tel. 0664 3813047

Mail: christiane.massimo@bhba.at



Elternberatungsstelle & Ludothek

Die Elternberatung findet bis einschließlich 06. Jänner 2021 ausschließlich auf Termin statt. Bei dem Termin wird das Baby gewogen und gemessen. Bei Fragen oder Unklarheiten ist eine Hebamme vor Ort für Einzelgespräche. Das Angebot kann kostenlos in Anspruch genommen werden. Öffnungszeiten: Jeden Montag von 9 - 11.30 Uhr und Mittwoch von 14 - 16.30 Uhr Terminvereinbarung bei Frau Helga Hartmann, Tel. 0650 4878703 oder per Mail: helga.hartmann@connexia.at. Die Ludothek hat ab 12.1.2021 wieder jeden Dienstag Nachmittag von 14.30 - 17.30 geöffnet.

LE.NA für mehr Miteinander

Einsamkeit wird immer mehr zur gesellschaftlichen Herausforderung unserer Zeit. Das Projekt LE.NA – Lebendige Nachbarschaft – setzt hier an und möchte mit dem Café LE.NA einen Begegnungsraum schaffen sowie gemeinsam mit Bludener NetzwerkpartnerInnen ein BesucherInnen-Team etablieren, um so den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Sonne in den Alltag bringen

Mit dem Besuchsdienst möchte LE.NA einsame, ältere Menschen wieder in die Mitte holen. „Durch Besuche erhalten Menschen wieder Kontakt mit anderen Lebenswelten und mehr Abwechslung im Alltag. Sie fühlen sich zugehörig und wertgeschätzt,“ sagt Ingrid Böhler (Fachbereichsleiterin der Pfarr-Caritas). „Es geht einfach darum, wieder ein wenig „Sonne“ in den Alltag zu bringen. Dazu braucht es oftmals nicht viel, oftmals genügt schon ein nettes Gespräch bei einer Tasse Kaffee, ein kleiner Spaziergang oder ein gemeinsamer Jass.“

Freiwillige gesucht

Das Projekt LE.NA sucht deshalb Frauen und Männer, die Freude an der Begegnung mit Menschen haben und bereit sind, alleinstehenden älteren Menschen regelmäßig Zeit zu schenken. Kontakt und nähere Infos: Thomas Hebenstreit, Mail: thomas.hebenstreit@caritas.at oder Tel. 0676 88420 4024



Mit Stofftaschen wurde auf das Thema Demenz aufmerksam gemacht.



Seniorenbörse

BLUDENZ | BÜRS | NÜZIDERS | LORÜNS | STALLEHR

Die Seniorenbörse Bludenz/Bürs/Nüziders/Lorüns/Stallehr sucht Verstärkung: Wenn sie eine rüstige Seniorin bzw. ein rüstiger Senior sind und getreu unserem Motto „Senioren helfen Senioren“ betagten Mitmenschen helfen möchten, den Alltag zu erleichtern, melden Sie sich unter 0699 11208939. Nähere Informationen zu unserem Verein unter www.seniorenboerse-bludenz.at.



Familie Bertsch
durfte sich über eine
Auszeichnung freuen.

BLUDENZER BETRIEBE AUSGEZEICHNET

BITSCH OPTIK GMBH UND BERTSCHGROUP WURDEN GEEHRT



Beim Staatspreis für Familie & Beruf belegte die popup communications gmbh den ersten Platz. Die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben gilt als zentraler Bestandteil in der Firmenphilosophie der Bludenzener Kommunikationsagentur.

Bei der digitalen Preisverleihung „Vorarlbergs erfolgreichste Familienunternehmen“ Ende November, wurden auch zwei Bludenzener Traditionsbetriebe von einer Fachjury ausgezeichnet. In der Kategorie bis 20 MitarbeiterInnen konnte Bitsche Optik GmbH mit neuen Ideen in klassischen Geschäftsmodellen und dem Gespür für die neusten Trends für Augen und Ohren die Jury überzeugen. Das Unternehmen wurde 1982 von Thomas Bitsche als jüngstem Augenoptikermeister Österreichs mit der Unterstützung von seiner Frau Annemarie gegründet. Mittlerweile wird das erfolgreiche Familienunternehmen von Simon und Jennifer Bitsche in der zweiten Generation geführt, beschäftigt an drei Standorten in Vorarlberg 18 MitarbeiterInnen und bildet drei Lehrlinge aus.

Tradition, Toleranz und Offenheit

Auch der einstige „KesselBERTSCH“ darf sich seit Ende November zu „Vorarlbergs erfolgreichsten Familienunternehmen“ zählen. In der Kategorie über 300 MitarbeiterInnen beeindruckte die BERTSCHgroup mit der Harmonie zwischen Tradition und Moderne sowie ihrem internationalen Tätigkeitsfeld die Fachjury. Das 1925 gegründete Familienunternehmen, wird seit 2000 von Ing. Hubert Bertsch in dritter Generation geleitet und bietet seinen Kunden unter anderem innovative Komplettlösungen im Kraftwerks-, Apparate- oder Anlagenbau an. Werte wie Offenheit, Teamwork, Toleranz und Rücksicht auf die Umwelt werden großgeschrieben. Weltweit beschäftigt die BERTSCHgroup über 400 MitarbeiterInnen und bildet 22 Lehrlinge aus.

Simon und Jennifer Bitsche zählen zu Vorarlbergs erfolgreichsten Familienunternehmen.



Voller Zuversicht blickt man bei der VHS Bludenz in das kommende Jahr.



ERWACHSENENBILDUNG IM JAHR 2021

VOLKSHOCHSCHULE BLUDENZ IST GERÜSTET FÜR DAS NACH-CORONA-STUDIENJAHR

Das Jahr 2020 war für die VHS Bludenz, wie für alle Bildungseinrichtungen, ein herausforderndes. Viele Kurse des Sommersemesters mussten im März unterbrochen bzw. ganz abgesagt werden. In Einzelfällen wurde auf Online-Unterricht umgestellt.

Zuversicht für das neue Jahr

Voller Zuversicht wurde ein schönes, umfangreiches Herbstprogramm organisiert, das dann in einen zweiten Lockdown mündete. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt! Auch für das Sommersemester 2021 hält die VHS Bludenz wieder eine große Zahl interessanter Bildungsangebote bereit. Das Bludener Table-Quiz für Ratefüchse soll in die nächste Runde gehen, die Salonvorträge am Vormittag sollen wieder einem interessierten Publikum Einblicke in verschiedenste Wissensgebiete verschaffen.

Digitales, Kreatives und Kulinarisches

Ganz wichtig, das hat sich während der Corona-Pandemie gezeigt, ist Computer-Kompetenz. Auch dazu gibt es Kurse, z.B. „Social Media für Kleinunternehmen und Vereine“. Alle gängigen Fremdsprachen inklusive Deutsch als Zweitsprache werden auf unterschiedlichen Niveaus angeboten. In Deutsch kann man auch Prüfungen ablegen. Die Kreativschiene wartet mit Filz-, Ton- und Glaskursen, mit Kalligraphie und (Porträt-)Zeichnen auf. Ganz neu ist der Theaterworkshop für alle, die lernen wollen, wie man sich, ohne Hemmungen, auf die Bühne traut. Für Kulinarik-Liebhaber gibt es zahlreiche Kochkurse zum Erlernen der

Basics, aber auch um Tipps zu bekommen und natürlich zum sozialen Austausch beim gemeinsamen Kochen und Genießen.

Körperliche Fitness und Kinderkurse

Zahlreiche Kurse zur körperlichen Fitness – hier sind dieses Mal besonders auch die Männer aufgerufen! – und ebenfalls an beide Geschlechter gerichtete Tanzkurse (Tango Argentino, Salsa, Country-Line-Dancing) sollen wieder Schwung in unser Leben bringen. Auch die beliebten Kinderkurse in den verschiedenen Facetten (Englisch, Tanz, Musik, Kochen, Kreativität) werden fortgesetzt bzw. wieder aufgenommen.

Diverse Vorbereitungslehrgänge

Last but not least gibt es auch wieder die Vorbereitungslehrgänge zur Berufsreifeprüfung im Abend- und Lehrlingsmodell. Nicht weniger als 277 Personen haben in den vergangenen Jahren die Möglichkeit genutzt, sich so einen Zugang zur Universität oder Fachhochschule zu verschaffen.

Lebenslange Bildung

Bildung – lebenslang und in die Breite: Dies ist das Motto der Volkshochschulen. Es bleibt zu hoffen, dass es das Jahr 2021 ermöglicht, Interessen und Aktivitäten in Gemeinschaft mit anderen nachzugehen. Die VHS Bludenz ist jedenfalls für einen Ansturm an Interessent/innen gerüstet.

Ein Programmfolder ergeht im Jänner 2021 an alle Haushalte des Bezirks.



Mit dem Scannen des QR-Codes erhalten Sie aktuelle Informationen zum Programm der VHS Bludenz.



Anmeldung unter:
05552/65205
info@vhs-bludenz.at
www.vhs-bludenz.at



STADT ALS e5-GEMEINDE ZERTIFIZIERT

SCHON BEI DER ERSTEN EINREICHUNG WURDEN DREI „e“ ERREICHT



Ministerin Gewessler überreicht der Stadt Bludenz die e5-Zertifizierung.

Seit drei Jahren ist die Stadt Bludenz Mitglied im „e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden“ und wurde in diesem Jahr zum ersten Mal zertifiziert. 85 Prozent der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger leben in e5-Gemeinden, die sich alle vier Jahre einem Audit stellen müssen und bis zu fünf „e“ erreichen können. So nun auch die Bludenzerinnen und Bludenzer.

Motiviertes Team aus Politik und Verwaltung

Seit dem Beitritt zum Programm arbeitet ein motiviertes Team aus Politik und Verwaltung an einer Vielzahl von kleineren und größeren Projekten in den Bereichen Energieeinsparung, Ressourcenschonung und Klimaschutz. Den Beteiligten ist es besonders wichtig, die Inhalte sowohl für die Kleinsten in der Gesellschaft als auch für Erwachsene aufzubereiten und zu transportieren. Als einer der ersten Schritte wurde der Bludenzer e5-Energiekompass ausgearbeitet. Dieser dient seither als Richtungsweiser und Orientierungshilfe für Politik und Verwaltung, sodass der Blick auf Umweltschutz, Klimaeffizienz und Ressourcenschonung nicht verloren geht.

Nachhaltige Stadtentwicklung

Für eine nachhaltige Stadtentwicklung werden beispielsweise Quartiersbetrachtungen, Flächenwidmungen und Baugrundlagenbestimmungen festgehalten. Ob Neubau, Sanierung oder Betrieb städtischer Gebäude und Anlagen, es wird großer Wert auf hohe energetische und ökologische Standards gesetzt. Photovoltaikanlagen mit Bürgerbe-

teiligung und stadt eigene Wasserkraftwerke produzieren eigenen Öko-Strom, der wiederum für den Betrieb von E-Fahrzeugen und Elektroarbeitsgeräte des Bauhofs genutzt wird. Abfallvermeidung, die Vorbereitung zur Wiederverwendung sowie Recycling von Wertstoffen werden im modernen Altstoffsammelzentrum gefördert.

Ausbau des Fahrrad- und Fußwegenetzes

Sanfte Mobilität wird durch ständigen Ausbau des Fahrrad- und Fußwegenetzes und des öffentlichen Personennahverkehrs gefördert und der Individualverkehr entlastet. Durch Anlage und Pflege naturnaher öffentlicher Freiräume passt sich die Stadt Bludenz an den Klimawandel an. Dabei entstehen Räume, in denen Pflanzen, Tiere und Menschen gleichermaßen Platz finden und ein Beitrag zur Vielfalt im urbanen Raum geleistet wird.

Umwelthemen im Fokus

Ein Veranstaltungsprogramm zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen für interessierte Bludenzerinnen und Bludenzer ergänzt das ergeizige und zukunftsorientierte e5-Programm. Alle diese Projekte dienen zur Verringerung des Ausstosses schädlicher Treibhausgase, dem Erhalt unseres Lebensraumes und der Schaffung nachhaltiger Lebensmodelle. Damit soll ein lebenswertes Bludenz für uns und zukünftige Generationen gestaltet werden. Die Zertifizierung mit drei „e“ ist für uns Motivation, weiterhin neue Projekte in Richtung Energieeffizienz und Ressourcenschonung umzusetzen.



Beim Repaircafé werden defekte Elektrogeräte wieder instand gesetzt.

NEUES ZUHAUSE FÜR AUSSORTIERTE SCHÄTZE

„RE-USE-BOX“ JETZT IM ASZ ERHÄLTlich

Die Stadt Bludenz ist Teil des Pilotprojekts „Re-Use-Box“. Damit kann ausrangierten Elektro- und Haushaltswaren noch einfacher ein neues Zuhause geschenkt werden. Das schont die Umwelt und hilft dabei, Arbeitsplätze zu sichern.

Umwelt schonen und Freude bereiten

Viele Haushaltsgegenstände und Elektrogeräte, die man nicht mehr braucht, sind deutlich zu schade zum Wegwerfen. Caritas, Lebenshilfe und Integra bieten genau solche Schätze in ihren Shops zum Wiederverwenden an. Damit die Einrichtungen weiter mit Ware beliefert werden können, gibt es jetzt die „Re-Use-Box“ für Zuhause. Einfach im Altstoffsammelzentrum eine Box

abholen, diese mit nicht mehr benötigten aber intakten und sauberen Gegenständen befüllen und anschließend wieder beim ASZ abgeben. Somit schenkt man seinen ausgedienten Besitztümern ein zweites Leben, schont die Umwelt und macht zugleich noch jemandem eine Freude. In der „Re-Use-Box“ können unter anderem Elektrogeräte wie beispielsweise Küchenutensilien, Stereoanlagen sowie Geschirr- und Gläsersets, Kochtöpfe, Gartenwerkzeug, Deko-Gegenstände, DVDs, CDs, Spielzeuge, alles fürs Kind (keine Schnuller), und vieles mehr abgegeben werden. Wichtig dabei: Die Gegenstände müssen funktionstüchtig, komplett und sauber sein und dürfen keine Akkus enthalten.



Die „Re-Use-Box“ ist im ASZ Bludenz erhältlich und kann befüllt dort wieder zurückgegeben werden.

TOP INFORMIERT MIT PRAKTISCHEM ABFALL-APP CHRISTBAUMABHOLUNG UND AKTUELLER ENTSORGUNGSKALENDER

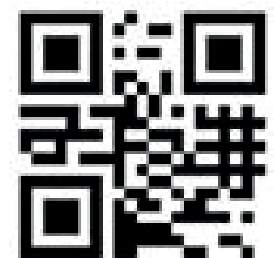
Der neue Abfallentsorgungskalender der Stadt Bludenz für das Jahr 2021/2022 steht allen Bludenerinnen und Bludenzern zeitgleich zur Abfallsackausgabe zur Verfügung.

Top informiert mit der „Abfall-App“

Neben dem herkömmlichen Abfallkalender gibt es auch die „Abfall-App“ für mobile Endgeräte. Die App kann über die Webseite des Vorarlberger Umweltverbandes www.abfallv.at/abfallapp kostenlos heruntergeladen werden.

Die Abfall-App erinnert dann an die persönlichen Entsorgungstermine. Weiters ist es natürlich auch möglich, den Abfallkalender auf der Homepage der Stadt Bludenz einzusehen und herunterzuladen.

Die Christbaumabholung erfolgt 2021 von 4. bis 8. Januar. Alle bereitgestellten Bäume werden in dieser Zeit vom Entsorgungsteam abgeholt und anschließend für eine umweltfreundliche Energiegewinnung im Biomasseheizkraftwerk verwendet.



So verpassen Sie keinen Abfalltermin: QR-Code scannen und APP herunterladen.



Christbaumabholung
4. bis 8. Januar 2021

NEUER MITARBEITER IM BLUDENZER FORST

OMAR YILMAZ FOLGT AUF WERNER VERGUT



Kontakt:
Omar Yilmaz
05552/63 621 868
omar.yilmaz@
bludenz.at

Der studierte Forstwissenschaftler mit Staatsprüfung für den höheren Forstdienst DI Omar Yilmaz unterstützt seit Februar dieses Jahres die Mannschaft des Forstbetriebs der Stadt Bludenz. Die stadteigenen Waldparzellen, Alpen und landwirtschaftlichen Grundstücke, die von der Forstabteilung betreut werden, umfassen rund 4000 ha.

Waldpflege und Forstschutz vorantreiben

Die täglichen Arbeiten der Forstmannschaft umfassen eine Vielzahl an waldpflegerischen als auch wirtschaftlichen Aufgaben. Dazu zählen die Aufforstung und notwendigen Schlägerungsarbeiten genauso wie

den Forstschutz, also die Vorbeugung und Bekämpfung von Schädlingsbefall, und auch die Forstnutzung und die damit einhergehende Planung und Überwachung der städtischen Forstpartie. „Da ich schon vor meiner jetzigen Anstellung Erfahrungen bei der Waldinventur in Bludenz sammeln konnte, ist mir mein neues Arbeitsumfeld nicht unbekannt. Außerdem wurde ich durch meinen Vorgänger Werner Vergut umfassend eingearbeitet. Ich freue mich nun schon sehr darauf, in den kommenden Jahren zusammen mit meinen Kollegen vom Forstbetrieb die Waldpflege und den Forstschutz weiter voranzutreiben“.

STELLENAUSSCHREIBUNG



LEITUNG STEUERN UND ABGABEN (M/W)

Nach entsprechender Einarbeitung ist der künftige Stelleninhaber für die Festsetzung, Vorschreibung, Verbuchung und Einbringung (inkl. Mahn- und Exekutionswesen) der städtischen Steuern- und Abgaben hauptverantwortlich. Weiters fällt in das Aufgabengebiet der Bereich Mieten und Pachte für städtische Objekte.

Kompetenzen:

- Bewerber mit einer kaufmännischen Ausbildung auf Maturaniveau
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im Bereich Steuern
- Selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Entsprechende EDV-Kenntnisse sowie Kommunikationsgeschick
- Belastbarkeit, Loyalität und Teamfähigkeit setzen

Interessenten laden wir ein, Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 10.01.2021 an das Amt der Stadt Bludenz, Personalabteilung, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz zu senden. Diese nehmen wir natürlich auch gerne per E-Mail unter stadt@bludenz.at entgegen.

Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne der Leiter der Finanzverwaltung, Markus Visintainer unter der Tel-Nr: 05552/63621 230.

Alle aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie auch auf www.bludenz.at



SPARKASSE BLUDENZ UNTERSTÜTZT RODELSPORT PARTNERSCHAFT FÜR DREI JAHRE BESIEGELT

Seit jeher ist die Sparkasse Bludenz dem Rodelsport zugewandt und begleitet den legendären Bludenzener Rodelclub seit Jahrzehnten. Ganz in dieser Tradition unterstützt die Sparkasse nun mehr auch den Vorarlberger Rodelverband und den Eiskanal in Bludenz.

Rodelbetrieb startet bald

Kurz vor der Fertigstellung des neuen Eiskanals und vor dem Start des Rodelbetriebes trafen sich der Präsident des Österreichischen Rodelverbandes Markus Prock, der Vorarlberger Rodelverbandspräsident Franz Wilhelmer, Präsident Helmut Tagwerker vom Rodelclub Sparkasse Bludenz und Eiskanal Bludenz-Geschäftsführerin Nina Wilhelmer mit

Sparkasse Bludenz-Vorstandsvorsitzendem Christian Ertl und Marketingleiter Arno Sprenger zur Besichtigung des Eiskanals. Der Rodelbetrieb wird bereits in den nächsten Wochen starten. Diese Investition in den Bludenzener Eiskanal ist nicht nur für die Nachwuchsförderung mehr als großartig, auch touristisch wird der Bahnbetrieb in Zukunft einiges in Bewegung setzen.

Neue Rennanzüge

Anlässlich der Unterzeichnung der Partnerschaft präsentierte der Vorarlberger Rodelverband die neuen Rennanzüge. Markus Prock und Franz Wilhelmer bedankten sich bei der Sparkasse für ihr stets offenes Ohr für die Anliegen des Rodelsports.

Vlnr:

Franz Wilhelmer – Präsident Vorarlberger Rodelverband, Markus Prock – Präsident Rodelverband Österreich, Christian Ertl – Vorstandsvorsitzender Sparkasse Bludenz, Nina Wilhelmer – Geschäftsführerin Eiskanal Bludenz, Helmut Tagwerker – Präsident Rodelclub Sparkasse Bludenz und Arno Sprenger – Leiter Marketing Sparkasse Bludenz.

GEPLANTER SAISONSTART MUTTERSBERG IM JÄNNER DER WOCHENENDBETRIEB AUF 1401 SOLL BALD WIEDER STARTEN

Die Muttersbergseilbahn und der Alpengasthof auf 1401 nehmen voraussichtlich ab 8. Jänner wieder ihren Wochenend-Betrieb auf. Bis 25. April 2021 können dann jeweils von Freitag bis Sonntag am Bludenzener Hausberg wieder Gaumenfreuden und tolle Wanderungen genossen werden. In weiterer Folge ist dann auch die tägliche Öffnung von 30. April bis 31. Oktober, jeweils von 9 bis 17 Uhr geplant.

Zuversicht trotz finanziellem Einbruch

Auch wenn die Besucherzahlen im Sommer und bis Mitte Oktober unter den geltenden

Covid-19-Maßnahmen einigermaßen zufriedenstellend waren, haben die fehlenden Veranstaltungen, die teilweise schon fixiert waren, ein beachtliches Manko in monetärer Hinsicht verursacht. „Wie allen in Bereichen des Tourismus, mussten auch wir am Muttersberg einen finanziellen Einbruch verbuchen, der uns noch eine Weile rechnen lassen wird. Trotzdem bin ich sehr zuversichtlich, dass wir mit dem großen Zuspruch, den die Muttersberg-Seilbahn und der Alpengasthof speziell in unserer Region genießt, bald wieder auf Schiene sind“, ist Geschäftsführer Hansi Bandl sich sicher.



GRATIS-Parkplätze an der Talstation sind momentan eingeschränkt verfügbar.

8.1. - 25.4.2021
Fr-Sa-So-Betrieb
von 9 - 17 Uhr

30.4. - 31.10.2021
täglicher Betrieb
von 9 - 17 Uhr



Die Ausstellung „Kunstankäufe Land Vorarlberg 2019“ wurde kürzlich in der Galerie allerArt eröffnet.

BLUDENZER WIEDERBELEBUNG IN SACHEN KULTUR RÜCKBLICK AUF DEN HERBST 2020



Die Ausstellung im Haus Würbel wurde von Flora Vonbank, Sophie Gigerl und Luisa Bertel musikalisch umrahmt.

Trotz bestehender Einschränkungen durch die Corona-Pandemie startete Bludenz mit einem kleinen aber feinen Kultur-Herbst-Programm durch. Von Kabaretts, Kindertheater, Literaturveranstaltungen, Konzerten, Ausstellungen und cinematografischen Leckerbissen in der Remise bis zu einer musikalischen Turmbesteigung war alles dabei.

Verein allerArt

Der Verein allerArt zeigte im Herbst in der Reihe „LeinwandLounge“ aktuelle Produktionen und Kultfilme aus aller Welt, unter anderem den Dokumentarfilm „Honeyland“ aus Nordmazedonien. Zudem konnte am 17. September in der Galerie allerArt die Skulpturenausstellung „Willi Kopf - Die Welt der Dinge“ sowie am 19. November die Ausstellung „Kunstankäufe Land Vorarlberg 2019“ in Kooperation mit der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg und dem vorarlberg museum eröffnet werden. Letztere ist derzeit bis auf Weiteres als virtueller Rundgang unter www.allerart-bludenz.at so wie vor Ort in der Galerie zu bestaunen und dauert noch bis 13. Jänner 2021.

Alpinale

Die Remise war am 31. Oktober Schauplatz der dritten Auflage der Horrorkurzfilm-Nacht

„Alptraum“, die von Jürgen Schacherl kuratiert wurde. Viele leidenschaftliche Cineasten folgten der Alpinale-Einladung und erlebten einen schreckensreichen Abend mit ausgezeichneten Filmen.

Sehnsuchtsort Bludenz

Nachdem die gemeindeübergreifende Veranstaltungsreihe „Sehnsuchtsorte“ am 27. September mit der Gemeinde Nüziders und einer Märchenwanderung startete, wurde am 4. Oktober der Bludener Sehnsuchtsort – der Glockenturm der St. Laurentiuskirche – erkundet. Ausgestattet mit Kopfhörern bestiegen Interessierte den 48 Meter hohen Turm und lauschten dabei den Klängen der Silent-Elektro-Symphonie des Bludener Musikers Thomas Dür.

Ausstellung „Bludener Geschichte im Fokus“ im Haus Würbel

Anfang des Jahres hat die Stadt Bludenz ein Leader-Projekt initiiert, in welchem die Zukunft des geschichtsträchtigen Anwesens der Familie Würbel in Bludenz zum Thema gemacht wurde. Als Teil dieser Auseinandersetzung wurde im Oktober die Sonder-Schau „Bludener Geschichte im Fokus“ zur Entwicklung der sogenannten Vorstadt St. Jakob im Haus Würbel präsentiert.

KULTUR-GUTSCHEIN IN BLUDENZ

IMMER EIN GESCHENK WERT

Der Corona-bedingte Stillstand der vielfältigen Kunst- und Kulturszene in Bludenz ließ beim Kulturamt und der Bludenz Stadtmarketing GmbH die Idee entstehen, sich mit einem „Kultur-Gutschein“ auf eine Zeit nach dem Lockdown vorzubereiten, in der das kulturelle Leben in Bludenz wieder aufblühen kann.

Vorfreude auf interessante Veranstaltungen

Der Bludener Kulturstadtrat Cenk Dogan ist optimistisch: „Hier wurde ein Stück Vorfreude auf gemeinsame Besuche künftiger Kulturveranstaltungen geschaffen. Der Gutschein ist eine wunderbare Möglichkeit die Kulturszene in Bludenz zu unterstützen, die durch die Krise viel Schaden genommen hat. Ich freue mich bereits auf die

Zeit, wenn unterhaltsame und interessante Veranstaltungen in Bludenz wieder möglich sind.“

Geschenk-Tipp für Freunde

Mit dem Kultur-Gutschein kann jede und jeder seinen Freunden, Bekannten oder Verwandten eine Freude mit zukünftigen Veranstaltungen bereiten - von Konzerten über Theater, Kabarett, Lesungen bis hin zu Kinderveranstaltungen und vieles mehr. Denn der „Kultur-Gutschein“ im Wert von €10 kann für alle kulturellen Veranstaltungen der Stadt Bludenz, der Bludenz Stadtmarketing GmbH sowie des Vereins aller Art und weiterer Partner eingelöst werden. Der Verkauf und die Abwicklung erfolgt über das Tourismusbüro Bludenz.



**Tourismusbüro
Bludenz**
Rathausgasse 5
+43 05552 63621 790
tourismus@bludenz.at

Der Kultur-Gutschein
ist zeitlich nicht
begrenzt.
Keine Barablöse
möglich.

DIE BLUDENZER STADTSTÜHLE

PARTIPIZATION, ENTDECKUNG UND AUFWERTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES

Von Juni bis Oktober wurden gelbe Stadtstühle in die Bludener Innenstadt entsandt und der Bevölkerung zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt.

Mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt

– dies war der Wunsch, der im Kulturbeirat Bludenz geäußert und aus dem das Projekt „stadt.stühle“ geboren wurde. Am 10. Juni fiel der Startschuss im Rahmen der Vorarlberger Umweltwoche 2020. An mehreren Standorten in der Bludener Innenstadt wurden gebrauchte und mit der Bevölkerung gemeinsam im Vorfeld bemalte Stadtstühle als mobile Sitzgelegenheiten aufgestellt. Über vier Monate standen die gelben Stadtstühle als temporäre Mobiliare und konsumfreie Verweilmöglichkeiten der Öffentlichkeit zur freien Nutzung zur Verfügung.

Öffentlicher Raum attraktiver gestalten

„Das Ziel des Projekts ist es, Lieblingsorte der Bludenerinnen und Bludener auszumachen und auf den Wunsch nach mehr

Sitzgelegenheiten zu reagieren. Gemeinsam wollen wir den öffentlichen Raum attraktiver gestalten und aufwerten“, unterstreichen Bürgermeister Simon Tschann und Kulturstadtrat Cenk Dogan die Projektintention. Beide zeigen sich erfreut über die sehr guten Rückmeldungen aus der Bevölkerung und blicken einer Wiederholung des Projekts 2021 entgegen.

Stadtstühle als Impuls für eine nachhaltige Raumentwicklung

Um die Bewegung der Bludener Stadtstühle und die Verweilorte nachvollziehen zu können, wurden über die Dauer der Projektzeit fünf der insgesamt 30 Stadtstühle mit einem GPS-Tracking-System versehen, das die Wege anonym aufzeichnete. Des Weiteren wurden sämtliche Standorte der Stadtstühle regelmäßig fotografisch dokumentiert. Die Ergebnisse dieser umfangreichen Dokumentation fließen als Impuls für zukünftige Überlegungen hinsichtlich einer nachhaltigen Raumentwicklung mit ein.



Bei der Malaktion zu den Stadtstühlen waren auch sehr viele junge HelferInnen dabei.

WISSWAK AM POSTPLATZ

AUSSTELLUNGSPAVILLION ZUM WIEDERAUFBAU DER TOTALPHÜTTE



Der Aufbau des Pavillons am Bludener Postplatz.

Eine Staublawine zerstörte im Jänner 2019 die Totalphütte weitestgehend. Das Interesse der Bevölkerung an diesem Ereignis und am Wiederaufbau war enorm. Dies bewegte die Architektur-Studentinnen der Universität Liechtenstein, Lina Gasperi, Silva Stecher, Sabrina Fleisch und Ronja Keßler dazu, eine Wissensvermittlung direkt vor Ort anzudenken. In Kooperation mit der Firma Fussenegger Holzbau wurde ein mobiler Ausstellungspavillon konzipiert und umgesetzt. Das sogenannte Wisswak – eine Wortkombination aus „Wissensvermittlung“ und „Biwak“ – wird ab Dezember bis März 2021 am Postplatz in Bludenz vom Lawinenunglück und der Herausforderung Höhenbaustelle erzählen. „Die Totalphütte ist ein beliebtes Wanderziel der Bludener. Wir freuen uns, dass wir die Geschichte der außergewöhnlichen Renovierungsarbeiten mit dem Wisswak anschaulich und leicht zugänglich präsentieren dürfen“, so Bürgermeister Simon Tschann. Die Öffnungszeiten richten sich nach den aktuell gültigen Corona-Verordnungen. Aktuelle Infos dazu finden Sie unter www.bludenz.at.

Zerstörerische Naturgewalt

Das enorme mediale Interesse an der exponierten Baustelle bewegte das Projektteam im vergangenen Jahr dazu, eine Möglichkeit zu schaffen, interessierten Besuchern Wissenswertes zu den Themen Lawinen, Totalphütte und deren Wiederaufbau direkt

am Ort des Geschehens zu vermitteln. Im Rahmen des Probono-Projekts entstand so, in Anlehnung an die Form eines Findlings, ein felsbrockenförmiges Holzgebäude. „Einige der Wandelemente sind ausklappbar, wodurch ein offener Pavillon mit verschiedenen großen Ausstellungsflächen entsteht. Eine zusätzliche Raffinesse des Wisswaks ist, dass es in geschlossenem Zustand zum Biwak wird und so als Übernachtungsmöglichkeit am Berg verwendet werden kann“, beschreibt Lina Gasperi das Projekt.

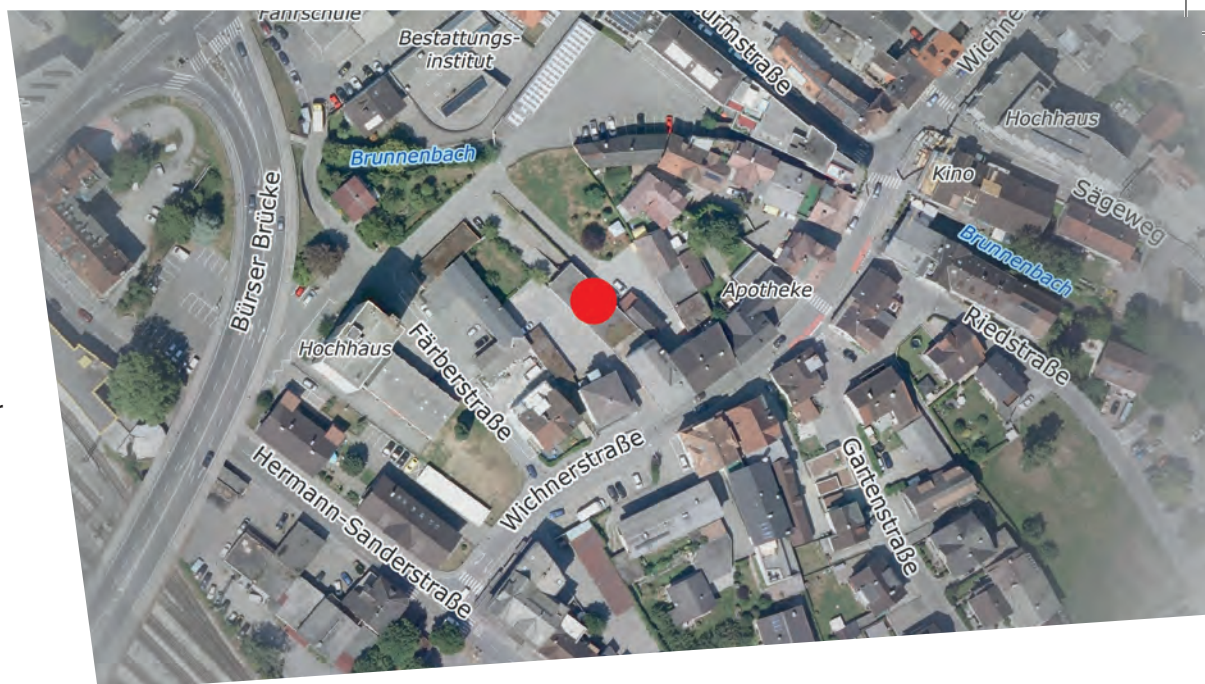
Konstruktive Herausforderung

„Dadurch, dass es sich beim Wisswak um einen Prototypen handelt, musste sehr viel Zeit in die Entwicklung der Konstruktion gesteckt werden“, berichtet Florian Ottacher, Geschäftsführer von Fussenegger Holzbau. „Die komplexe Form in Kombination mit der Tatsache, dass das Gebilde in flugtaugliche Gewichtspakete zerlegt werden muss, machten das Projekt zu einer besonderen Herausforderung.“ Neben dem Alpenverein Vorarlberg und der Firma Fussenegger Holzbau unterstützten noch weitere Partner die Realisierung des Projekts. „Wir bedanken uns recht herzlich beim büro21 – Architektur und Baumanagement sowie bei der Firma GABA-Bau, die neben vielen weiteren Partnern einen großen finanziellen Teil zur Umsetzung des Wisswaks beigetragen haben“, freut sich Sabrina Fleisch über die erfolgreiche Kooperation.



Das Wisswak (hier im Bild bei der Totalalphütte) ist derzeit am Postplatz in Bludenz zu besichtigen.

Die Investition von Haberl Bau soll zusätzliches Leben ins gesamte Quartier bringen.



STADTQUARTIER WIRD GEMEINSAM ENTWICKELT

HABERL BAU UND STADT BLUDENZ STARTEN VERFAHREN ZUM „BRUNNENBACHVIERTEL“

Erstmals in Bludenz wird ein „Kooperatives Planungsverfahren“ als innovative Methode der Stadtentwicklung angewandt.

Bunt und vielfältig

Seit einigen Jahren liegen Teile der unteren Wichnerstraße im Dornröschenschlaf, obwohl es sich um ein zentrales Stadtgebiet handelt. Dies hat das Interesse des Lustenauer Baumeisters Helmut Haberl geweckt, der mehrere Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt 3.745 m² aufgekauft hat und hier ein lebendiges Stück Stadt entwickeln will. Neben Wohnungen sollen Geschäfte, Arztpraxen und weitere gewerbliche Nutzungen entstehen, die das Viertel bereichern. Auch Grün- und Freiräume sollen Teil des Quartiers werden. Bürgermeister Simon Tschann ist in den Prozess eng involviert und gibt die Richtung vor: „Das Gebiet zwischen Färber- und Wichnerstraße soll so bunt und vielfältig werden wie das Umfeld.“

Partizipation der Anrainer

Seitens der Stadt wird an Verbesserungen in der Wichnerstraße und allgemein im öffentlichen Raum gedacht, vor allem für den Fuß- und Radverkehr. Um die beste Planung für

das Gebiet zu finden, wollen Helmut Haberl und sein Team zusammen mit drei Architekturbüros, dem Bludenzener Gestaltungsbeirat und der Abteilung Stadtplanung in mehreren aufeinanderfolgenden Workshops eng zusammenarbeiten. Schon im Vorfeld haben die Immobilieneigentümer und Gewerbetreibenden im Umfeld ebenso ihre Ideen einbringen können wie Mieter oder in dem Gebiet Engagierte. „Die Menschen im Umfeld haben täglich in dem Gebiet zu tun und kennen daher manches besser als Planende oder Politik und Verwaltung“, so Stadtplaner Thorsten Diekmann.

Ein gutes Miteinander

Nach einer Analysephase im November und Dezember sind die Architekten derzeit damit beschäftigt, aus den bereits gesammelten Ideen Entwürfe für die einzelnen Baufelder zu entwickeln. Diese werden dann noch einmal mit der Stadt abgestimmt und – bei dem erwarteten guten Planungsverlauf – den Anrainern bzw. der Öffentlichkeit präsentiert. „Wir gehen auf jeden Fall auf unsere künftigen Nachbarn zu, bevor wir zur Baueingabe schreiten“, betont Helmut Haberl abschließend seinen Willen zu einem guten Miteinander.



Unter www.bludenz.at/sbbr werden die Ergebnisse der laufenden Bürgerbeteiligungsprozesse zur Quartiersentwicklung gebündelt und veröffentlicht.

STAY DIGITAL, STAY SAFE!

MIT DER JUGEND DURCH DEN LOCKDOWN



Im Podcast „ME ON AIR“ werden von den Jugendlichen regelmäßig verschiedene Speaker interviewt.

Stets bemüht für die Jugendlichen da zu sein, hat es die Villa K. auch beim zweiten Lockdown geschafft, ein Alternativprogramm zu gestalten. Mit Verantwortung und unter Einhaltung der COVID-Maßnahmen hat das Team alles daran gesetzt, auch in solch schwierigen Zeiten bestmögliche Arbeit zu leisten und den Bedürfnissen der Jugend gerecht zu werden.

Attraktives Digitalangebot war unumgänglich

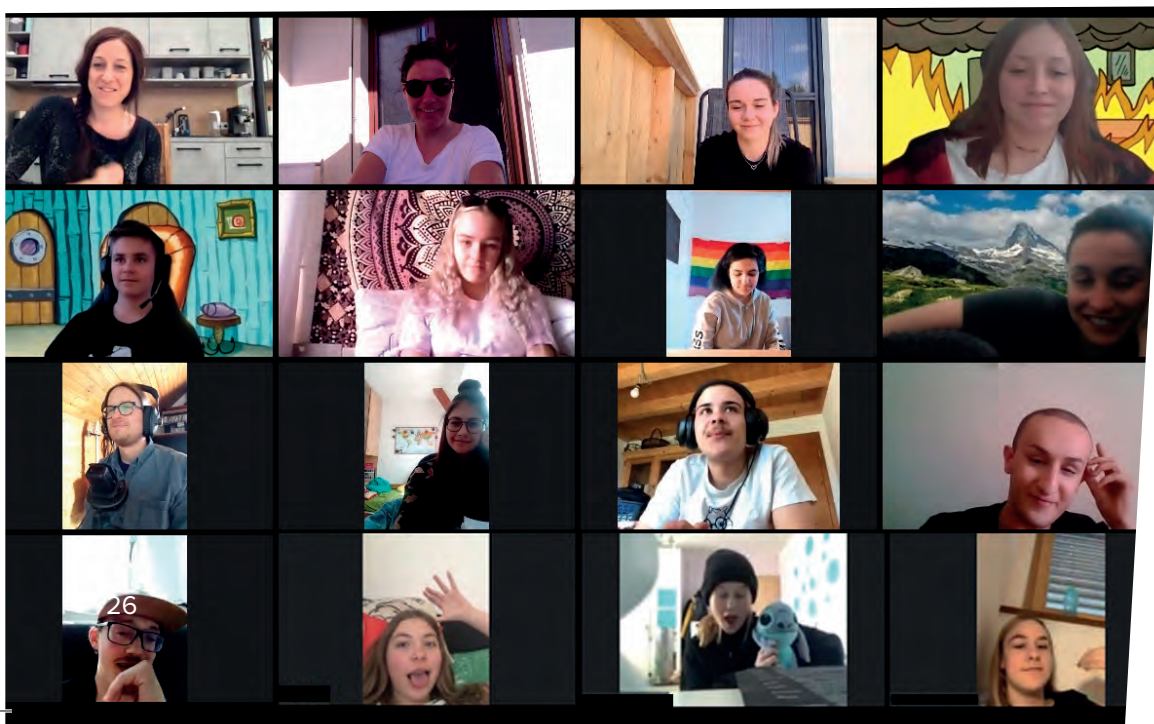
Dazu war es unumgänglich, ein attraktives Digitalangebot zu schaffen, um virtuelle Begegnungen zu ermöglichen und wertvolle Beziehungsarbeit weiterzuführen. Mit Apps wie „Zoom“, „Houseparty“ oder „Amongus“ war es möglich zu chatten oder Spiele zu spielen. Zusätzlich waren die Diensthabenden auch immer telefonisch erreichbar für Einzel- oder Beratungsgespräche.

„ME ON STAGE“ wird zu „ME ON AIR“ Die Flexibilität der Jugendarbeiter*innen auf digital umzustellen, hat es auch möglich gemacht, die Präventionsarbeit online weiterzuführen. Das partizipative Jugendsozialarbeitsprojekt „ME ON STAGE“ wurde mit beispiellosem Einsatz der „ME ON STAGE“ – Crew nach einer erfolgreichen „realen“ Durchführung kurz vor dem Lockdown wenige Tage später zu „ME ON AIR“. Hier wurden Podcasts mit verschiedensten Speakern von Jugendlichen für Jugendliche produ-

ziert. Der traurige Terroranschlag in Wien hat auch das Team der Villa K. geschockt, aber umso mehr darin bestärkt, das Radikalisierungspräventionsprojekt „Empowerment – zur Stärkung der Demokratiekultur“ zusammen mit der Offenen Jugendarbeit Montafon digital umzusetzen. Über „Zoom“ Meetings gab es Vorträge und Workshops mit namhaften Expert*innen zu den Themen Extremismus, Rassismus und Sexismus. Neben der Vermittlung von Faktenwissen und Haltungen konnte ein wertvoller, interaktiver Austausch für alle Teilnehmer*innen stattfinden.

Mobile Jugendarbeit verstärkt

Eine große Bereicherung war in dieser Zeit auch der verstärkte Einsatz mobiler Jugendarbeit. Hier wurde in Absprache mit der Polizei neben Aufklärungs- und Präventionsarbeit bezüglich der Einhaltung der Covid Maßnahmen auch direkte Beziehungsarbeit weitergeführt, stets mit einem offenen Ohr für die Bedürfnisse und Sorgen der Kids. Ein Highlight war auch die Schnitzeljagd durch Bludenz, bei der sich die Jugendlichen unter Einhaltung der Maßnahmen zur psychischen und physischen Erholung im Freien auf eine Schatzsuche begeben konnten. Trotz anfänglicher Bedenken gegenüber digitaler Jugendarbeit und der schwierigen Umstände durch die Pandemie, gelang es der OJA Bludenz, wertvolle und nachhaltige Jugendarbeit zu leisten.



Während des Lockdowns kamen die Jugendlichen sich via Videochat näher.

Dir. Thomas Greiner
beim Online
Unterricht.



MUSIKSCHULARBEIT IN CORONAZEITEN

TROTZ STRENGER AUFLAGEN FINDET DER MUSIKSCHULUNTERRICHT STATT

Seit rund einem Jahr hält die COVID-19-Pandemie die Welt in Atem, und hat damit natürlich auch Auswirkungen auf die Unterrichtstätigkeit der Städtischen Musikschule. Ein längerer Lockdown im Frühjahr und mehrere Wochen Lockdown im Herbst waren eine große Herausforderung für alle Musikschülerinnen und Schüler, alle Eltern und vor allem auch alle Lehrpersonen. Dennoch haben alle Beteiligten versucht, das Beste aus dieser Situation zu machen. „Dranbleiben“ war stets die Devise.

Distance Learning statt Präsenzunterricht
Statt Präsenzunterricht musste Mitte November wieder auf Distance Learning umgestiegen werden. Der Unterricht fand über PC, Laptop, Tablet oder Handy, oft mit zusätzlicher Webcam und Mikrofon, statt. Was im ersten Moment einfach klingt, erwies sich in der praktischen Durchführung oft als ziemlich schwierig und aufwändig. Mit gutem Willen auf allen Seiten und (An-)Schaffung der notwendigen Infrastruktur konnten jedoch auch diese Schwierigkeiten gemeistert werden. Orchester-, Band- und Vokalensembleunterricht dürfen derzeit leider nicht stattfinden. Sobald sich wieder die Gelegenheit ergibt, soll damit sofort gestartet werden.

Konzerte und alternative Formen

Da derzeit keine Vorspiele und Konzerte stattfinden können, die ein wesentlicher Teil der Musikschularbeit und für viele Schülerinnen und Schüler eine starke Motivation sind, wird jede Woche ein kleines Video gepostet. Die Videos findet man auf der Website der Städtischen Musikschule unter www.bludenz.at/musikschule und auf Instagram „musikschulebludenz“. Sollten weiterhin keine Konzerte erlaubt sein, werden im neuen Jahr diverse „Klassenabende“ virtuell stattfinden. Das bedeutet, dass Videos der Schülerinnen und Schüler (natürlich nur mit deren Einwilligung) eine Zeit lang für all jene, die den entsprechenden Link dazu besitzen, online einsehbar sein werden. Über weitere Möglichkeiten wird derzeit intensiv nachgedacht. Selbstverständlich beschäftigen sich die Verantwortlichen auch intensiv mit der „Zeit danach“. So sind derzeit bereits Konzerte des Städtischen Orchesters, das Schlusskonzert der Musikschule, ein Tag der offenen Tür sowie eine große Tanaufführung geplant. Über die tatsächliche Durchführung wird dann kurzfristig entschieden werden. Der Wille und die Hoffnung, dass 2021 solche Events wieder zum Musikschul-Kalender gehören, sind auf jeden Fall da.



**Wann wird man
wieder so musizieren
können?**



**Mario Leiter, TML
Vizebürgermeister**
Ressorts: Verkehr
(ÖPNV), Tiefbau
(Wasser, Kanal,
Straßen) und Jugend
Kontakt:
mario.leiter@
bludenz.at

STADTBUSFLOTTE SETZT KÜNFTIG AUF HYBRID

STADTVERKEHR WIRD EIN STÜCK UMWELTSCHONENDER

Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer,

mit den neuen Hybrid-Bussen läuten wir die nächste Generation bei der Stadtbusflotte ein. Damit wird unser Stadtverkehr in Zukunft noch umweltschonender.

Stadtbusflotte bekam Verstärkung

Im Dezember hat die Bludnzer Stadtbusflotte Verstärkung durch drei 360-PS starke Hybrid-Busse bekommen. Die Fahrzeuge verfügen über einen Elektromotor, der Bremsenergie in Strom umwandelt. Die dadurch gewonnene Energie wird zur Unterstützung des Dieselmotors beim Anfahren sowie für den Stromverbrauch der Heizung und der Klimaanlage genutzt. Die Start/Stop-Automatik sorgt dafür, dass sich der Motor im Haltestellenbereich und bei kurzen Stopps wie etwa bei roten Ampeln oder auch bei Verkehrsstaus selbstständig abschaltet. Gerade im Stadtverkehr kann dank dieser modernen Technologie eine Treibstoff-Ersparnis von bis zu acht Prozent erreicht werden. Bei einem Jahres-Dieserverbrauch von rund 63.000 Liter schlägt diese Einsparung natürlich spürbar zu Buche.

Für kurze Wege Öffis nutzen

Bei einer ersten Probefahrt durfte ich mich bereits selbst vom Fahrtkomfort der neuen Hybrid-Busse überzeugen. Die Busse haben

nicht nur ausreichend Platz für eine große Anzahl an Fahrgästen, sondern bieten dank der hydraulischen Absenkautomatik auch für Rollstuhlfahrer und Kinderwägen einen bequemen und unkomplizierten Zugang. Gerade für kurze Alltagswege sind die Bludnzer Stadtbusse daher eine wirkliche Alternative zum Auto.

Klimafreundliche Neuerung

Mit der Anschaffung dieser drei modernen Fahrzeuge tragen wir natürlich auch dem e5-Gedanken Rechnung. Die Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen sowie die Förderung der Sanften Mobilität sind für uns als e5-Gemeinde unabdingbar, gerade in Hinblick auf klimafreundliche und umweltschonende Verkehrslösungen. Die Bludnzer Stadtbusflotte legt jährlich 150.000 km zurück, mit dem Einsatz der neuen Hybrid-Busse können hier also deutlich spürbare Verbesserungen erreicht werden. Also vielleicht lassen auch Sie hin und wieder einmal das Auto in der Garage stehen und nehmen stattdessen in einem unserer Hybrid-Busse Platz.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr, und bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Mario Leiter,
Vizebürgermeister

Umweltschonend
durch den
Stadtverkehr mit
den neuen Hybrid-
Bussen.



Factbox Hybrid-Busse

Kilometerleistung:	150.000 km
Stundenaufwand:	13.700 Stunden
Anzahl Haltestellen:	88 Haltestellen
Dieserverbrauch:	ca. 63.000 Liter

POLITIK

DIE STADT ALS IMPULSGEBER IN BESONDEREN ZEITEN

EIN UMFANGREICHES PROGRAMM ZUR ABFEDERUNG DER KRISENAUSWIRKUNGEN



Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

als neu gewählter Stadtrat für Finanzen freue ich mich auf die Aufgaben, die in den nächsten Jahren auf mich zukommen. Auch wenn diese nicht gerade einfach werden. In der Presse war es zuletzt vermehrt zu hören. Die finanzielle Lage der Städte und Gemeinden hat sich durch die aktuelle COVID-19-Pandemie deutlich verschlechtert. Sinkende Ertragsanteile, d.h. anteilige Steuern des Bundes, stehen höheren Ausgaben beispielsweise im Bereich der Finanzierung unserer Krankenhäuser gegenüber. Im Rahmen der derzeit laufenden Budgetierung zeichnet sich bereits ab, dass ein ausgeglichener Haushalt für das Jahr 2021 nicht möglich ist.

Die Stadt als Impulsgeber

In wirtschaftlich turbulenten Zeiten hat die öffentliche Hand meines Erachtens die Aufgabe, für eine positive wirtschaftliche Entwicklung stimulierend zu wirken. Neben den Hilfsprogrammen des Bundes kommt dabei auch den Kommunen eine wichtige Aufgabe als Impulsgeber für eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu. Und das geht nun Mal zulasten eines ausgeglichenen Haushalts. Die Stadt Bludenz wird und muss ihrer Aufgabe als solcher Impulsgeber für die regionale Wirtschaft gerade in diesen schwierigen Zeiten nachkommen.

Investitionen für die Wirtschaft

Neben den geplanten substanziellen Investitionen in Bau- und Sanierungsvorgaben

der Stadt für die nächsten Jahre, leistet die Stadt Bludenz durch die für das Jahr 2020/21 anberaumten Sondermaßnahmen wie beispielsweise dem Bludenz-Gutschein einen wichtigen Beitrag zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Weiters wird die Gemeindemilliarde des Bundes ca. 1,5 Millionen Euro an zusätzlicher Investitionstätigkeit am Wirtschaftsstandort Bludenz auslösen. Dadurch kann die Großinvestition in den Zubau der Volksschule Mitte bereits 2021 gestartet werden. Das Ziel muss sein, durch ein ganzes Bündel an Maßnahmen dieser Art Arbeitsplätze abzusichern.

Mittelfristige Konsolidierung

Dass es aber kaum möglich und zielführend ist, dauerhaft auf Kosten der Substanz zu leben, ist auch jedem klar. Es wird deshalb die Aufgabe im nächsten Jahr sein, im Rahmen einer strukturellen Budgetreform die Weichen für einen dauerhaft ausgeglichenen Haushalt zu stellen, um eine mittelfristige Budgetkonsolidierung zu erreichen. Dieses Vorhaben ist eine ziemliche Herausforderung, im Sinne unserer Kinder aber unabdingbar. Ich bin zuversichtlich, im Schulterschluss mit meinen Kolleginnen und Kollegen über die Fortschritte in diesem Bereich noch im Jahr 2021 berichten zu dürfen.

Beste Grüße und bleiben Sie gesund!

Jimmy Heinzl,
Stadtrat für Finanzen

Joachim Heinzl, ÖVP

Ressorts:

Finanzen und
Projektmanagement

Kontakt:

jimmy.heinzl@vcon.at



Rund 70.000
Gutscheine
wurden im
Rahmen der
Wirtschaftsförderung
im Dezember
ausgegeben.





DIE HERAUSFORDERUNG – KONTAKT OHNE KONTAKT

GERADE ÄLTERE MENSCHEN SIND VON DEN CORNONA-MASSNAHMEN BETROFFEN

Andrea Mallitsch,
ÖVP
Ressorts: Familien,
Gesundheit, Soziales,
Gemeinwesen,
Integration
Kontakt:
andrea.mallitsch
@bludenz.at

Liebe Bludenzערinnen und Bludenzער,
wir blicken auf ein schwieriges Jahr zurück, das geprägt war von Entbehrungen - vor allem in den zwischenmenschlichen Begegnungen. Umso wichtiger ist es daher, dass wir unsere Mitmenschen nicht aus den Augen verlieren.

Kleine Gesten stärken die Gemeinschaft

Gerade in Zeiten wie diesen sind es oft die kleinen Gesten, die den Zusammenhalt und das Miteinander in einer Gemeinschaft stärken. Wie etwa die Frühstückssäckchen-Aktion, die zwar das monatliche, sehr beliebte Gemeinschaftsfrühstück im Betreuten Wohnen nicht ersetzen konnte, aber dennoch ein Lächeln in die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner zauberte. Oder die gerne besuchten Sprachtreffs des Sozialsprengels Raum Bludenz, für die aufgrund der derzeitigen Bestimmungen ein virtuelles Sprachcafé eingerichtet wurde. Bei Interesse können Sie sich jederzeit unter Tel. 0664 602208-162 über das Angebot des Deutschcafés informieren.

Soziale Interaktion in einem neuen Modus

Der Großteil unserer sozialen Interaktionen wurde in einen neuen Modus versetzt und dennoch bin ich überzeugt, dass wir mit Respekt vor dem Gegenüber und mit dem richtigen Abstand auf einem guten Weg sind

für das gelebte Miteinander. Aus diesem Grunde freut es mich sehr, die Ausgabe des neuen Familienkalenders für den Zeitraum Jänner bis April 2021 bekannt geben zu dürfen. Mit dabei ist wieder das beliebte Eltern-Kind-Café im ZÄWAS (Caritas). Zukünftig wird der Familientreff an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfinden. Voraussichtlicher Start ist der 13.1.2021.

Positiver Ausblick ins neue Jahr

Im Rathaus Bludenz sowie im Eltern-Kind-Café finden wieder interessante Vorträge statt. Hier können sich Eltern und Interessierte über wertvolle Tipps rund um den Familienalltag und verschiedene Gesundheitsthemen freuen. Zusätzlich enthält der Familienkalender auch wieder Termine zu Veranstaltungen für Familien, Informationen zu den Anmeldungen für die Kindergarten-, Kleinkind- und Ferienbetreuungen und viele weitere interessante Angebote. Mit diesem positiven Ausblick möchte ich mich beim zuständigen Rathausteam in der Sozialabteilung für ihre geleistete Arbeit in diesem herausfordernden Jahr herzlichst bedanken und wünsche Ihnen, liebe Bludenzערinnen und Bludenzער, einen guten Start ins neue Jahr.

Bleiben Sie gesund!
Ihre Stadträtin
Andrea Mallitsch



Der Familienkalender informiert über Angebote in Bludenz.



Melissa Konzett und Andrea Mallitsch überraschten die Bewohner im Betreuten Wohnen mit leckeren Frühstückssäckchen.

POLITIK

FREIZEIT UND TOURISMUS VOR GROSSEN AUFGABEN

AKTIVES HANDELN IST NUN GEFRAGT



Liebe Bludenzerinnen, Liebe Bludenzer,

ich freue mich besonders in dem neuen Ressort Tourismus und Freizeitganden als Stadträtin tätig sein zu dürfen. Meine jahrelangen internationalen Erfahrungen bringe ich gerne aktiv für Bludenz ein.

Mit Weitblick in die Zukunft

Gerade in dieser Zeit, wo das Coronavirus unser aller Leben – vor allem aber die Bereiche Tourismus und Wirtschaft – vor große Herausforderungen stellt, ist es mir ein besonderes Anliegen, mich mit neuen Ideen und kreativen Ansätzen für zukünftige Maßnahmen zu beteiligen. Wir müssen jetzt alle bereit sein, mit Weitblick, Mut zur Veränderung und Professionalität in die Zukunft zu schreiten.

Weihnachtliche Stimmung in der Innenstadt

Auch der Bludenzer Christkindlemarkt konnte leider in diesem Jahr nicht stattfinden. Zwar wurden bereits im Sommer unterschiedlichste Szenarien und Planungsansätze vorbereitet, die in Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft auch im Herbst noch weiter adaptiert wurden. Doch schließlich mussten wir uns hier leider dem Virus geschlagen geben. Ich möchte mich an dieser Stelle beim Team des Stadtmarketing Bludenz für ihr bis zu jetzt ungebrochenes Engagement bedanken. Die festliche Stimmung in der Stadt war auch ohne Christkindlemarkt durch ein durchgängiges Beleuchtungskonzept, unzählige,

liebvoll dekorierte Christbäume und glitzernde Schaufenster spürbar. Für das kommende Jahr werden die Veranstaltungen in verschiedenen Szenarien vorbereitet, um auf kurzfristige Änderungen der Auflagen professionell reagieren zu können. So werden im Stadtmarketing Büro beispielsweise verschiedene Varianten von musikalischen Veranstaltungen, wie auch diverse Marktveranstaltungen mit umfassenden Sicherheitskonzepten geplant. Wie die Planung im Detail aussehen wird, wird noch bekannt gegeben.

Jetzt aktiv werden

Eine Vielzahl von Unternehmen aus allen Branchen in unserer Region, hängen direkt oder indirekt vom Tourismus ab. Deshalb müssen wir jetzt aktiv handeln und uns nicht von Hysterie und Unsicherheit leiten lassen. Wir als politisch Verantwortliche sind nun gefordert, dafür zu sorgen, dass schnellstmöglich die gewohnte Normalität in unserer Region und unserem Städtle einkehrt. Ich blicke mit Optimismus in die Zukunft und möchte den Bludenzern sagen, dass von Seiten meines Ressorts alles getan wird, damit wir in unseren heimischen Gastronomie- und Tourismusbetrieben bald wieder einen unbeschwerten Alltag genießen können.

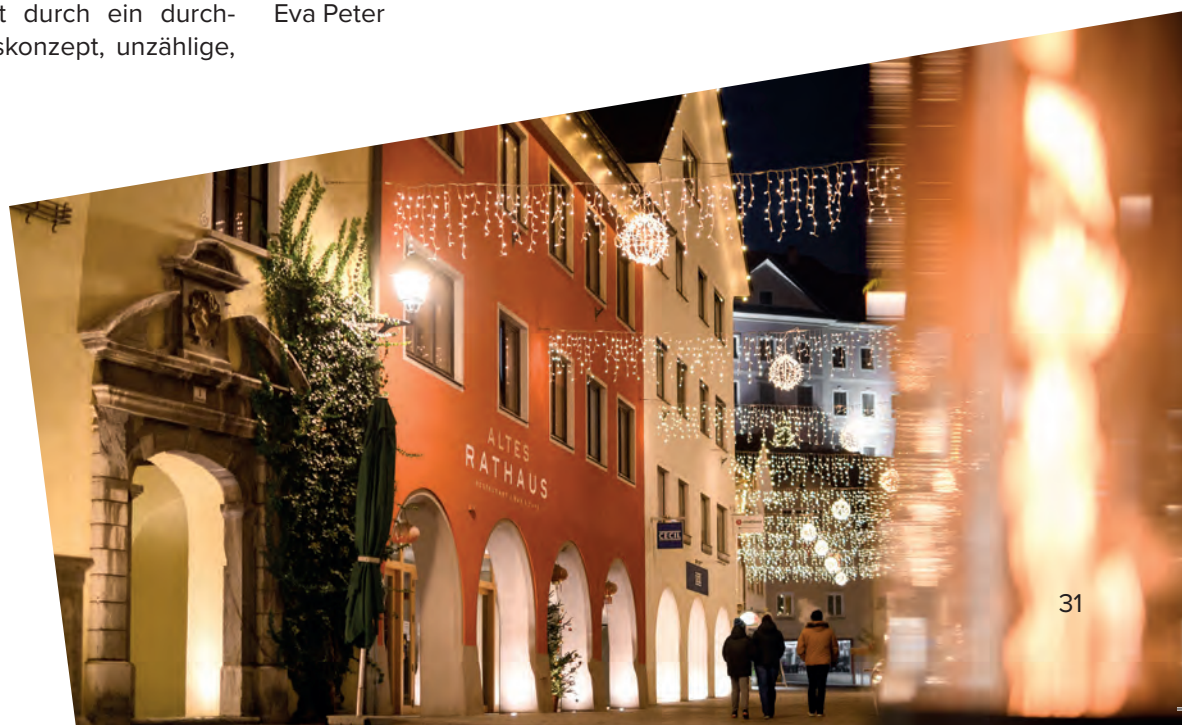
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!
Ihre Stadträtin
Eva Peter

Eva Peter, TML
Ressorts: Tourismus-
und Freizeitganden
(Veranstaltungen,
Events)
Kontakt:
eva.peter@bludenz.at



Unter Einhaltung
der COVID-19-
Maßnahmen konnten
im Sommer
Veranstaltungen
stattfinden.

Auch ohne
Christkindlemarkt
verströmte die
Altstadt heuer
Weihnachtsstimmung.



ZUKÜNFTIG KLIMAFREUNDLICH UND RESSOURCENEFFIZIENTER

2020 ENORMER SCHADHOLZANFALL



**Martina Brandstetter,
ÖVP**

**Ressorts: Abfall- und
Energiewirtschaft,
Land- und
Forstwirtschaft,
Jagdwesen**

**Kontakt:
martina.brandstetter
@bludenz.at**

Liebe Bludnerinnen und Bludner,

das laufende Jahr 2020 war und ist aus land- und forstwirtschaftlicher Hinsicht sowie klimabedingter Ereignisse wahrlich turbulent ausgefallen. Vorab ein großer Dank an alle Land-, Forstwirte, Waldarbeiter sowie ehrenamtliche Helfer, natur- und klimaengagierte Einzelbürger die unsere Wiesen und Weiden sowie Wälder ordnungsgemäß pflegen und bewirtschaften.

Borkenkäfer als Feind des Waldes

Die heurigen Holzbezüge des Forstes setzen sich zum Großteil fast zur Gänze aus Schadholz zusammen. Es kam zu einer starken Übernutzung, insbesondere an der Südflanke des Klostertals. Das Hauptproblem stellte hier mit 6.000 Festmeter der Borkenkäfer dar, der die durch Schneebruch, Windwurf und Trockenheit bereits geschwächten Bestände stark in Mitleidenschaft zog. Neben dem Borkenkäfer kam es auch zu kleineren Windwürfen und Schneebrüchen wodurch der gesamte Holzanfall heuer rund 7.000 Festmeter beträgt. Das Ergebnis ist vom Talboden aus sichtbar. Allein an den beiden Waldorten „Breitrüfi“ und „Brazer Alma“ mussten 1.500 Festmeter, das entspricht rund 100 LKW Ladungen, genutzt werden, dass dies keine nachhaltige Wald-

wirtschaft ist, ist deutlich ersichtlich. Es handelt sich hierbei um Zwangsmaßnahmen, mit dem Ziel, eine weitere Borkenkäfermassenvermehrung zu verhindern. Leider zeigt sich, dass ein solcher Schadholzanfall zunehmend zur Regel wird. Zukünftig heißt es daher für das Forstamt der Stadt: Investieren, Pflegen und Stabilisieren. Das Ziel ist hier klar, der „Bludner Wald“ soll Klimafit werden, damit auch den kommenden Generationen ein funktionierender Wald zur Verfügung steht, der allen Ansprüchen gerecht wird.

Adventstimmung im Städtle

Abschließend möchte ich mich bei den Mitarbeitern des Forstes für das Aufstellen der Christbäume und der damit verbundenen festlichen Weihnachtsdekoration sowie allen helfenden Händen die für diese tolle Adventstimmung im Städtle beigetragen haben bedanken. Liebe Leserinnen und Leser in diesem Sinne nutzt doch die Gelegenheit für einen ruhigen und weihnachtlichen Streifzug durchs Städtle oder erholt Euch bei einem wohltuenden Waldspaziergang. Bleiben Sie gesund! Ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2021.

Herzlichst,
Ihre Martina Brandstetter



**Borkenkäfer -
ein Feind unseres
Waldes.**



POLITIK

KUNST UND KULTUR TROTZ(T) CORONA

ZEIT, EINMAL „DANKE“ ZU SAGEN

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

das auslaufende Jahr war und ist geprägt von schwierigen Verhältnissen für die Kunst- und Kulturbranche sowie für unsere Vereine.

Kunst und Kultur auch im Krisenjahr

Danke allen Kunst- und Kulturschaffenden, ehrenamtlich Engagierten und vor allem allen Besucher*innen und Unterstützer*innen von Veranstaltungen, dass Sie trotz der Corona-Pandemie das Kunst-, Kultur- und Vereinsleben in unserer Stadt auch in einem Krisenjahr so gut es ging ermöglicht haben. Ohne Ihren Einsatz und Ihre Disziplin könnten wir heute nicht auf ein starkes Kulturjahr zurückblicken. Vom Konzert mit dem Boban Markovic Orkestar bis hin zum Kabarett mit Markus Linder. Vom musikalischen Spaziergang mit dem Sinfonieorchester Vorarlberg bis hin zur musikalischen Turmbesteigung der Laurentiuskirche mit dem Bludenzer Musiker Thomas Dür. Von der Alpine, welche nach 16 Jahren wieder nach Bludenz zurückgekehrt ist, bis hin zum Jazz & Groove Festival mit dem Headliner Norbert Schneider. Von zahlreichen Ausstellungen in diversen Ateliers und Galerien bis hin zu den Konzerten der Musikreihe „Fierobad-Jazz“ in Zusammenarbeit mit unserer Gastronomie. Diese und viele andere Veranstaltungen sind der Beweis dafür, dass Kunst- und Kulturschaffende sich auch von der Corona-Krise nicht unterkriegen lassen.

Vereinsbetrieb aufrecht erhalten

Als Obmann eines Vereins ist mir bewusst, dass die aktuelle Phase gerade auch für die

Bludenzer Vereine keine leichte Zeit ist. Sie mussten zwischen den Lockdowns mit neuen Konzepten ihre Mitglieder*innen dazu motivieren, nicht den Kopf hängen zu lassen und den Vereinsbetrieb so gut es ging aufrecht erhalten. Vielen Dank für Euren Einsatz für das gesellschaftliche Zusammenleben in unserer Stadt!

Dank an die Kulturabteilung

Last but not least möchte ich mich auch bei den Mitarbeiter*innen der Kulturabteilung und des Rathauses recht herzlich bedanken. Neben der Organisation und Abwicklung zahlreicher Veranstaltungen leisteten sie heuer vor allem durch die Erstellung von sicheren COVID-Konzepten einen ganz großen Beitrag zu diesem schwierigen Kulturjahr.

Fragen und Anregungen

Um das Ohr noch näher bei Ihnen zu haben, werde ich, sobald es die Situation wieder zulässt, eine regelmäßige Sprechstunde speziell für unsere Kunst- und Kulturschaffenden sowie für unsere Vereine im Rathaus einrichten. Sie können sich bei Fragen und Anregungen aber auch schon jetzt bei mir melden. Bitte nehmen Sie diese Möglichkeit in Anspruch!

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen bei einer der vielfältigen Veranstaltungen in unserer Stadt wünsche ich Ihnen einen guten Start in ein gesundes neues Jahr.

Ihr Stadtrat für Kultur und Vereinswesen,
Cenk Dogan

Cenk Dogan, ÖVP
Ressorts: Kultur und
Vereinswesen
Kontakt:
c.dogan@gmx.at



Norbert Schneider
und Band rockten
das Jazz & Groove
Festival 2020.

Markus Linder
brachte das Publikum
trotz Abstand zum
Lachen.





SCHWIERIGE ZEITEN FÜR BILDUNG UND ERZIEHUNG

HOMESCHOOLING UND KINDERBETREUUNG FORDERN UNSERE FAMILIEN SEHR

**Bernhard Corn, TML
Ressorts: Bildung
(Schulen und
Kindergärten),
Kleinkinderbetreuung
Kontakt:
bernhard.corn
@bludenz.at**

Sehr geehrte Bludnerinnen und Bludner,

es ist mir eine besondere Ehre und Freude, die ersten Zeilen als Stadtrat an Sie zu richten. Meine politische Laufbahn begann im Jahr 2015 bei der SPÖ Bludenz, in der ich Klubobmann und stellvertretender Stadtparteiobmann bin. Nun beginnt für mich ein neuer Abschnitt als Stadtrat für Bildung und Kleinkinderbetreuung, dem ich mich mit großer Freude und Engagement widmen werde. Dieses Amt übernehme ich in einer schwierigen Zeit. Corona stellt uns alle vor große Herausforderungen.

Gute Lösung für Betreuungskosten

Doch gerade für Kinder ist es besonders schwer. Sind sie schon in der Freizeit mit vielen Einschränkungen konfrontiert, gilt es auch noch in der Schule zusätzliche Regeln und Einschränkungen hinzunehmen. Speziell der Heimunterricht stellt viele Familien vor oft große Probleme. Als alleinerziehender Vater kann ich diese Situationen sehr gut nachvollziehen. Daher war es mir von Anfang an sehr wichtig, dass alle Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen für Kinder, die eine Betreuung benötigen, aber auch für Kinder, die eine Förderung brauchen, geöffnet bleiben. Es freut mich, dass wir hier auch eine gute Lösung für die finanzielle Abgeltung der Betreuungskosten während des 2. Lockdowns finden konnten. Hier möchte ich mich auch bei den Mitarbeitern der Bildungsabteilung recht herzlich für die Mitarbeit bedanken. Im Bereich der Infrastruktur

stehen die nächsten Jahre viele Projekte an. Bei der Zwergenvilla in Bings geht es mit großen Schritten voran, die letzten Aufträge für den Innenausbau werden gerade vergeben. Für den Bildungscampus Bludenz Mitte gibt es ein beschlossenes Projekt für den Erweiterungsbau der VS Mitte. Hier geht es jetzt in die Detailplanung und anschließend heißt es, dieses Projekt rasch umzusetzen, um hier den dringend benötigten Platz für die Bildung unserer Kinder bereitzustellen.

Gesamtkonzept für alle Einrichtungen

Ich habe mir vorgenommen, alle Schulen und Betreuungseinrichtungen persönlich zu besuchen, um mir so einen klaren Überblick über den derzeitigen Stand zu verschaffen. Anschließend gilt es, ein Gesamtkonzept über alle Einrichtungen zu erstellen und entsprechend eine Prioritätenliste konsequent und nachhaltig umzusetzen. Diese Projekte werden unsere Stadtkasse sehr fordern, aber Geld in die Bildung unserer Kinder zu stecken, ist nicht nur sinnvoll, sondern sogar unsere Verpflichtung. Daher hoffe ich auch sehr auf eine gute Zusammenarbeit aller Fraktionen und speziell auch mit dem Finanzstadtrat Joachim Heinzl.

Ich darf Ihnen an dieser Stelle noch einen guten Start ins neue Jahr wünschen, das Ihnen viel Freude und die Erfüllung so manches Herzenswunsches bringen möge!

Mit besten Grüßen
Bernhard Corn



Als Vorbereitung für den Erweiterungsbau beim Bildungscampus VS Mitte wurden die Container-Klassen umgesetzt und auch erweitert.



POLITIK

UMWELTPOLITIK IM FOKUS

UNSER KLIMA BRAUCHT WEITERE HILFE

Geschätzte Bludenzerinnen und Bludenzer,

Seit Mitte November bin ich für Umweltschutz, sanfte Mobilität und Abfallwirtschaft in Bludenz politisch zuständig. Ich freue mich auf diese Aufgabe.

Voller Einsatz für den Klimaschutz

Auch wenn in diesen Zeiten die Bewältigung der Corona-Pandemie im Vordergrund steht, sind der Umwelt- und Klimaschutz längerfristig die entscheidenden Herausforderungen für die Zukunft. Für die Klimakrise wird es keinen Impfstoff geben, wir werden sie nur in den Griff bekommen, wenn wir auf politischer Ebene (international, national und regional) und privater Ebene alles daransetzen, dass wir der fortschreitenden Erderwärmung einen Riegel vorschieben.

Bludenz hat 2017 mit dem Beitritt zum e5 Programm einen ersten Schritt gesetzt und in der Stadtvertretung vom 12. November diesen bekräftigt und einstimmig beschlossen, dass bei allen politischen Entscheidungen der Umweltgedanke im Vordergrund stehen soll. Dieser Beschluss ist für mich Ansporn und Auftrag, mich mit ganzer Kraft für den Klimaschutz einzusetzen.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeiter*innen in den Abteilungen des Rathauses für ihre tatkräftige Unterstützung des Umweltgedankens bedanken. Sie leisten hervorragende Arbeit.

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute für das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Wolfgang Maurer



Wolfgang Maurer,
OLB
Obmann Umwelt-
Ausschuss
Kontakt:
wolfgang.maurer@
iplace.at

STADT INVESTIERT ORDENTLICH

HOCHBAUPROJEKTE HELFEN BEI DER KRISENBEWÄLTIGUNG

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer,

die Gemeindewahl im September hat auch Veränderungen in der Zusammensetzung des Stadtrates und der Gemeindevorstände mit sich gebracht. Ich freue mich sehr, nach fünf Jahren als Hochbaustadtrat nun als Obmann des Hochbau-Ausschusses das spannende Themenfeld der städtischen Bau-Infrastruktur weiter begleiten zu dürfen.

Investitionstätigkeit wird fortgesetzt

Bereits im zu Ende gehenden Jahr prägte die Sanierung bzw. der Neubau städtischer Gebäudeinfrastruktur die Investitionstätigkeit der Stadt. In Bings schreitet die Errichtung einer Kleinkindbetreuung sowie einer zusätzlichen Kindergartengruppe angrenzend an die Volksschule Bings zügig voran und die Vorbereitungen zur Erweiterung der Volksschule Mitte laufen derzeit auf Hochtouren.

Vorbildfunktion bei Konjunkturbelebung

Mit der Sanierung, Erweiterung sowie dem

Neubau von gemeindeeigenen Einrichtungen werden wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft gesetzt. Die Stadt Bludenz nimmt auch 2021 diese Verantwortung wahr und sichert mit einem umfassenden Investitionsprogramm im Hochbau Impulse für die Bauwirtschaft und das Baunebengewerbe. Mit der Fertigstellung des Campus Bings sowie dem Beginn der Erweiterung der Volksschule Mitte bleibt Wertschöpfung in der Region und Arbeitsplätze werden gesichert. Die Politik trägt damit zur Bewältigung der Krise bei.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bauabteilung für die geleistete Arbeit im Rathaus bedanken und wünsche Ihnen, liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, ein erfolgreiches und vor allem gesundes, neues Jahr 2021.

Herzlichst,
Ihr Joachim Weixlbaumer



Joachim
Weixlbaumer, FPÖ
Obmann Hochbau-
Ausschuss
Kontakt:
joachim.
weixlbaumer@
vfreiheitliche.at

DIE STADT BLUDENZ GRATULIERT

Aufgrund der COVID-19-Situation wurden versäumte Gratulationen nachgeholt. Leider mussten ab Oktober Gratulationen neuerlich auf unbestimmte Zeit verschoben werden.



Ingeborg und Karl Wachter
Haldenweg 26a
Goldene Hochzeit am 3.4.2020



Hilda Jäger
Spitalgasse 12 - SeneCura
95. Geburtstag am 21.5.2020



Brigitte und Maximilian Aschbacher
Schillerstraße 53
Goldene Hochzeit am 10.8.2020



Kleopha Schorn
Oberfeldweg 20
97. Geburtstag am 4.9.2020



Erna Zint
Austraße 79
95. Geburtstag am 5.9.2020



Herta Valandro
Kurtiviel 10
95. Geburtstag am 5.9.2020



Ruth und Manfred Bargehr
Schillerstraße 53
Goldene Hochzeit 7.9.2020



August Sapper
Austraße 67b
96. Geburtstag am 19.9.2020



Marianne und Josef Wenter
Bahnhofplatz 2
Diamantene Hochzeit am 1.10.2020

WIR GRATULIEREN: BÜRGER:INNEN AB 80 JAHRE

Elsbeth Seeberger
Manfred Furtner
Stefanie Wirth
Friedrich Linher
Viktor Schneider
Maria Burtscher
Elmar Schallert
Erna Rieder
Maria Bobner
Maria Müller
Sieglinde Gassner
Gisela Fritz
Johann Baumann
Edmund Jenny
Maria Tiso
Erna Schneider
Brunhilde Laterner
Kurt Steidl
Theresia Sauerwein
Erika Pultar
Herta Maier
Margareta Mandak
Günter Köb
Herbert Schratzberger
Gertrud Reiter

Elisabeth Erhard
August Sapper
Herwig Burtscher
Theresia Sapper
Josef Neyer
Hermine Thoma
Erich Jenny
Helga Bitschnau
Hannelore Zech
Marko Vidovic
Irmgard Grell
Aloisia Reutz
Anton Gollenz
Herta Jäger
Margarete Küng
Rudolf Berthold
Heinrich Pröckl
Rupert Schlemmer
Theresia Walch
Erna Franzoi
Drago Brozović
Cedo Pezerovic
Heribert Poscher
Bertram Jäger
Martina Sturmer

Imelda Wittwer
Elmar Reutz
Rosa-Maria Burtscher
Wilhelm Mallin
Franz Konzett
Maria Thoma
Elmar Fitsch
Adolf Burtscher
Sieglinde Müller
Inge Feuerstein
Wilhelm Hofer
Elsy Müller
Roswitha Forster
Rosalinde Aßmann
Anna Ganahl
Anton Zech
Johann Hartmann
Edelbert Moder
Cäzilia Pollanz
Helga Tschohl
Anna Pichler
Maria Posch
Marianne Leotti



GEBURTEN

Moritz Esquius-Kofler
Jennie Mansoori
Luisa Innerhofer
Valentin Pfister
Selim Kölemen
Lucy Friedl
Liam Erhard
Mia Borg
Florian Schmutzhard

Maximilian Zoderer
Adrian Getzner
Noah Schlegel
Sila Abdelrahman
Rosalie Margreitter
Anton Sander
Mert Ebrahimi
Jonah Schneider
Hristo Chobanov

Lion Miko
Leyla Akgül
Anisa Jusović
Hermine Burtscher
Velizar Zhekov
Salsabil Khalil Ibrahim
Mustafa Kaldırım
Wiktoria Bartosińska
Charlotte Fürstenberg



EHESCHLIESSUNGEN UND VERPARTNERUNGEN

Thomas Fischer und Michaela Katharina Pointner
Andreas Nuderscher und Caroline Bertsch
Matthias Fritz und Sonja Ettinger

Hannes Burtscher und Christine Walch
Özer Meteer und Yvonne Loretz
Alexander Hinterramskogler und Sophie Brodicky

WIR TRAUERN UM

Margarethe Bauer
Roland Schuricht
Gerhard Studer
Adolf Grundner
Christine Reutter
Hanna Wippel
Elfriede Kessler
Dietmar Federer
Garip Yesil
Werner Luger
Elisabeth Mußger
Christoph Lins
Ferdinand Koch
Anton Praehauser
Guntram Lins
Berthilde Rudhardt
Irene Elsensohn
Anton Ninaus
Karl-Heinz Burtscher
Werner Krabbe

Melanie Corn
Erika Erhard
Ida Nessler
Martin Lorünser
Anton Schneider
Friedrich Tomaselli
Werner Zinck
Hans-Jürgen Wachs
Karl Lindner
Sieglinde Morscher
Theresia Lang
Melanie Zimmermann
Elmar Ströhle
Johanna Bitschnau
Martin Lins
Reinhard Bauer
Christel Mayrhofer
Laura Tapfer
Beatrix Burtscher
Ingeborg Springenschmid

Wolf Greiner
Rosa Burtscher
Franz Giacomuzzi
Ursula Gießmann
Hildegard Bolter
Cäcilia Burtscher
Christine Laterner
Marlies Hillinger
Kurt Rockstroh
Andrea Graß
Alfred Fink
Can Puhalo
Gebhard Burtscher
Andrea Luber
Edmund Reinhäler
Erich Neyer
Berta Rinderer
Milan Sikonja
Hilmar Thaler
Johann Grasbon

Aufgrund der COVID-19-Situation wurden Geburten, Gratulationen, Eheschließungen und Sterbefälle von 5. August bis 10. Dezember berücksichtigt.

Die Nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2021.

Impressum: Bludenz aktuell Nr. 173, Erscheinungstermin: Dezember 2020

Herausgeber: Amt der Stadt Bludenz - Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz.

Redaktion: T 05552 63621-238, aktuell@bludenz.at

Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Kirisits

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Heidrun Kohler, Saskia Heel, Mag. Julia Westreicher

Gestaltung: Nikola Bartenbach

Fotos: Adobe Stock, Alpenverein Vorarlberg, Amt der Stadt Bludenz, Bludenz Stadtmarketing GmbH, BMK (Cajetan Perwein), Caritas Vorarlberg, Markus Gmeiner, Musikschule Bludenz, Matthias Rhomberg, Norbert Schneider und Band, SAMS (Frederic Sams), Sparkasse Bludenz, Stadtarchiv, Villa K.– OJAB, VHS Bludenz, Omar Yilmaz.

Druck: dt Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil.

Offenlegung § 25 Mediengesetz: www.bludenz.at/impressum

Winter erleben...

...wo Sonne & Schnee zuhause sind!


SICHER AM BERG
COVID19-Sicherheitsbestimmungen
finden Sie auf sonnenkopf.com



SONNENKOPF Klostertal

Das Familien-Skigebiet am Arlberg -
das Freizeiterlebnis für alle!

Stressfreie Anfahrt: Direkt an der Arlberg Schnellstraße (S16) mit eigener Ausfahrt

Die Saisonzeiten finden Sie auf www.sonnenkopf.com

6754 Klösterle am Arlberg | T.: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com | www.sonnenkopf.com



Gratis
WLAN-Verstärker

WLAN, das weiter geht.

Geschenkt: Fritz!Repeater 2400 für perfektes Mesh WLAN.
Jetzt zu allen Paket- und Internet-Neuanmeldungen.*

Kabel-TV Lampert GmbH & Co KG

Lehenweg 2, 6830 Rankweil,
T 05522 / 43 999 • F 05522 / 43 999-48

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Technischer Bereitschaftsdienst
täglich bis 22:00 Uhr

Rathausgasse 6, 6700 Bludenz,
T 05552 / 22 111

Öffnungszeiten

Mo – Fr 09:00 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 18:00 Uhr,
Sa 09:00 – 16:00 Uhr

kontakt@lampert.at, www.lampert.at

[f](#) Lampert.KabelTV, [@](#) Lampert.naeherdan

* Aktion gilt bei Neuanmeldung bis 31.01.2021. Mindestvertragslaufzeit
24 Monate. Zusätzlich Internet-Service-Entgelt in Höhe von € 1,75 pro Monat.